

2013



BERICHT

tiroler-grauvieh.at



Impressum:

Herausgeber: Tiroler Grauviehzuchtverband, Tel.: 0043 (0)59292 1841 · Fax: 0043 (0)59292 1849, E-mail: grauvieh@lk-tirol.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Otto Hausegger, Gapp Verena, A-6020 Innsbruck, Brixner-Str. 1

Lektorat: DI Sabine Tschöll

Druck: **eggerdruck** GmbH, A-6460 Imst, Palmersbachweg 2, Telefon: 0 54 12 / 66 2 39

Bilder: Ing. Otto Hausegger, Tiroler Edle, HAKA, Peter Pranger, Jungzüchterverein;



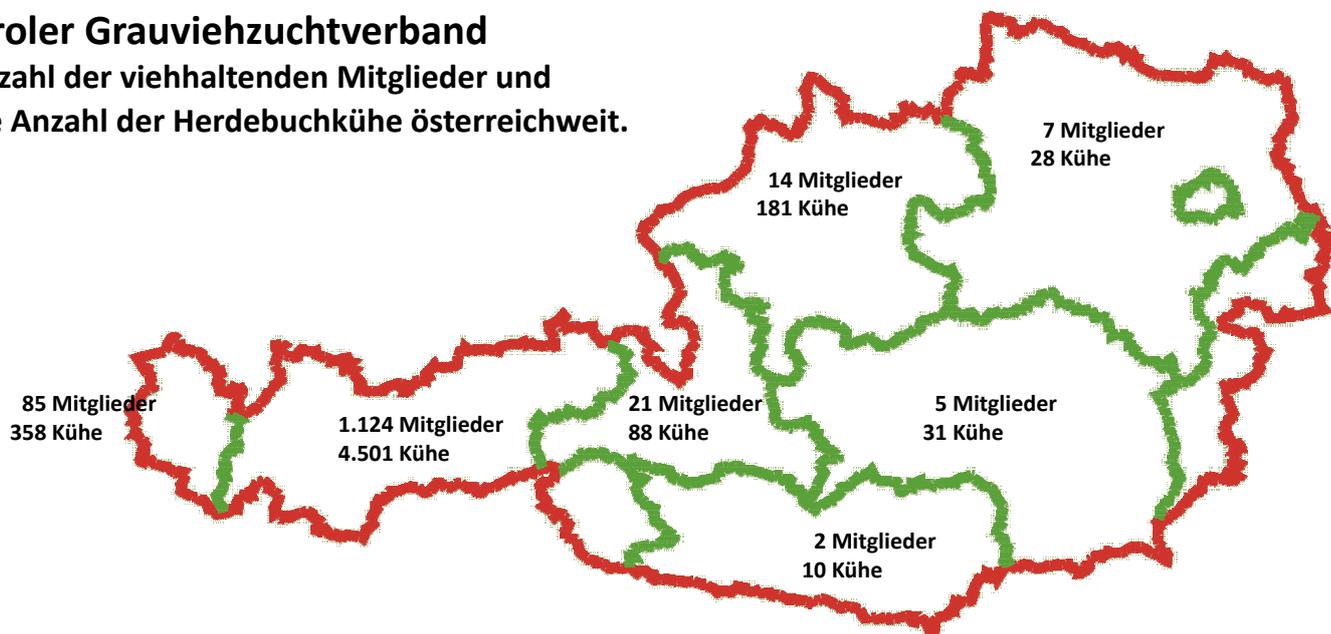
Inhaltsverzeichnis

Organisation	Seite 4
Ehrentafel 2012	Seite 7
Zucht	Seite 10
Stierstation Birkenberg	Seite 23
Tiroler Grauvieh - 6. Dairy Grand Prix	Seite 28
Oberländer Rassenschau	Seite 29
Verbandsschauen	Seite 32
Viehabsatz	Seite 35
Fleischrinderzucht - Mutterkuhhaltung	Seite 38
Tiroler Grauvieh Almochs	Seite 42
Slow Food	Seite 48
Tiroler Grauvieh Urkalb	Seite 50
Leistungskontrolle	Seite 52
Jungzüchter	Seite 56
Grauviehschokolade - Tiroler Edle	Seite 60
Epilog	Seite 61
Alleinstellungsmerkmal	Seite 62

Organisation

Tiroler Grauviehzuchtverband

Anzahl der viehhaltenden Mitglieder und die Anzahl der Herdebuchkühe österreichweit.



Der Tiroler Grauviehzuchtverband widmet sich voll der Rasse „Tiroler Grauvieh“, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf ganz Österreich.

Ihm gehören die Züchter dieser Rasse von Vorarlberg bis Niederösterreich an. Das Herdebuch ist zweigeteilt, einmal für die kombinierte Milchviehzucht und einmal für die spezielle Fleischrinderzucht.

Viehzuchtvereine:	91
Einzelbetriebe:	50
Milchviehherden:	918
Zuchtkühe Milch:	3.732
Fleischrinderherden:	360
Zuchtkühe Fleisch:	1.488
Herdebuchkühe:	5.220
Herdebuchtiere:	49
Mitglieder mit Tiere:	1.258
Fördermitglieder:	143
Jungzüchter:	327
Mitglieder-Gesamt:	1.728

Aufgaben des Verbandes

- Erarbeitung eines Zuchtziels, das nicht nur auf Leistungssteigerung sondern auch auf die Erhaltung der genetischen Vielfalt Bezug nimmt.
- Führung des Herdebuchs und Erstellung der Zuchtdokumente.
- Umsetzung des Zuchtprogramms durch Stiermutterselektionen, Nachzuchtbewertungen, Abstammungsüberprüfungen, DNA-Typisierungen, Viehschauen, Anlage von Samendepots und Stierauswahl.
- Berichterstattung für Mitglieder, Förderer, Interessenten und Kunden.
- Organisation der Vermarktung von Zucht- und Nutzvieh.
- Interessenvertretung auf Landes- und Bundesebene sowie bei der internationalen Organisation FERBA (Europäische Föderation der Rinderrassen des Alpenen Systems).



- Erstellung und Umsetzung von Marketingkonzepten für das In- und Ausland.
- Teilnahme an nationalen und internationalen Zuchtrinderpräsentationen.
- Entwicklung und Mitarbeit an internationalen Projekten zur Erhaltung und Verbreitung der Rasse.



Wir sind ein Verband, der sich auf die besonderen Anforderungen der Rasse im Zuchtprogramm, bei der Interessenvertretung und bei der Vermarktung rassenspezifischer Produkte konzentriert. Aufgaben die bei anderen Rassen ähnlich zu lösen sind, werden in spezialisierte

Organisationen ausgelagert. Buchhaltung und Lohnverrechnung werden, so wie bei den anderen Verbänden, gegen Bezahlung von der LK-Tirol erledigt. Der Erfolg bestätigt diese Strategie!

Informationswesen

Der Information der Mitglieder und Kaufinteressenten wird große Bedeutung geschenkt.

Im Laufe des Jahres erscheint viermal eine Grauviehzeitung, zahlreiche Rundschreiben, Zeitungsberichte und Versammlungen runden die Tätigkeit ab. Ein wesentliches Medium ist das Internet.

Unsere Homepage: www.tiroler-grauvieh.at

wurde im letzten Jahr 72.529 mal (+9,7 %) von 17.299 eindeutigen Besuchern (+10,1 %) aufgerufen. Dabei erfolgten 425.054 Seitenaufrufe (+7,1 %). 21,9 % der Besucher loggten sich das erste Mal auf der Seite ein.

Ein Renner ist YouTube, das Internet-Videoportal. Das Video „Tiroler Grauvieh – Teil 2“ welches von Hubert von Walterskirchen erstellt wurde, liegt derzeit mit mehr als 104.000 Aufrufen in der absoluten Gunst der Internetuser.

Vorstand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes gewählt am 21. Februar 2011 in Imst



Verbandsobmann

5.v.li. ÖR Erich Scheiber, Ramolweg 5
6456 Obergurgl, Tel.: 05256/6223
info@edelweiss-gurgl.at

Obmannstellvertreter

4.v.li. Josef Larcher, Kreith 19
6162 Mutters, Tel.: 0512/548809
hoarachhof@hotmail.com
8.v.re. Hans Pittl, Holzweg 2, 6532 Ladis
Tel.: 0676/842927190
gasslbauer@tirol.com
6.v.li. Jakob Prantl, Roanweg 16
6450 Zwieselstein, Tel.: 05254/2766
info@riml.at

Weitere Vorstandsmitglieder

1.v.li. TZD DI Rudolf Hußl, Brixner Str. 1
6020 Innsbruck, Tel.: 059292/1801
7.v.re. Werner Deutschmann,
Schweizerhof 957, 6473 Wenns,
Tel.: 05414/87402
hochzeigerblick@aon.at
9.v.li. Paul Gruber, Fritzens 3b
6403 Flauring, Tel.: 05262/64617
martha-gruber@aon.at
7.v.li. Bruno Hann, Nr. 94, 6522 Kaunerberg
Tel.: 0650/6521344
6.v.re. Reinhold Hausegger, Espan 51
6444 Längenfeld, Tel.: 0664/5223761
webershof@utanet.at



8.v.li. Markus Mayr, Sirapuit 14, 6460 Imst
Tel.: 0650/4198140, a.mayr@cni.at

2.v.li. Friedrich Peer, Unterweg 6
6143 Navis, Tel.: 05278/6326

5.v.re. Franz Pfurtscheller, Ausserrain 42
6167 Neustift, Tel.: 05226/62906
pfurtsch.kristlerhof@aon.at

4.v.re. Christoph Plangger, Steinhaus 2
6533 Fiss, Tel.: 05476/6958
plangger@tirol.com

2.v.re. Ferdinand Pranger, Alfeierhof 25
6150 Gschnitz, Tel.: 05276/290
alfaierhof@aon.at

1.v.re. Oswald Stadelwieser, Lafairs 164
6542 Pfunds, Tel.: 05471/5944,
ossist@utanet.at

Kooptiert, Geschäftsführer der Jungzüchter

3.v.re. Peter Pranger, Brixner Str. 1
6020 Innsbruck, Tel.: 059292/2204
peter.pranger@lk-tirol.at

Geschäftsführer

3.v.li. Ing. Otto Hausegger, Brixner Str. 1
6020 Innsbruck, Tel.: 0664/2417592
otto.hausegger@lk-tirol.at

MitarbeiterInnen des Tiroler Grauviehzuchtverbandes

Ing. Otto Hausegger
Geschäftsführer und Zuchtleiter
otto.hausegger@lk-tirol.at

Manuela Weiss
ÖPUL, Markenprogramme
manuela.weiss@lk-tirol.at

Ena Schranz
Rechnungswesen,
Versteigerungsvorbereitung, Sekretariat
ena.schranz@lk-tirol.at

Verena Gapp
Mitgliederverwaltung,
Ausstellungsvorbereitung, Sekretariat
verena.gapp@lk-tirol.at

Ehrentafel 2012

ZAR-Medaille

Grutsch Alois, Ladis
Türtscher Josef, Sonntag

Goldene Ehrennadel

File Josef, Fließ 25 Jahre Obmann

Silberne Ehrennadel

Deutschmann Werner, Wennis 15 Jahre Obmann
Pittl Hans, Ladis 18 Jahre Zuchtbuchführer
Wachter Oskar, Pfunds 18 Jahre Zuchtbuchführer



Gesamt-Eutersiegerin Bludenz
AT 560.028.109 Gusta
Willi Reinhold/Markus, Hittisau



Gesamtsiegerin Kühe Bludenz
AT 064.164.114 Bali
Willi Reinhold/Markus, Hittisau



Gesamtsiegerin Kalbinnen Bludenz
AT 293.665.718 Goldi
Schneider Jakob, Ludesch



Gesamt-Typsiegerin Bludenz
AT 917.131.945 Glücke
Ganahl Daniel, Tschagguns



Gesamt-Eutersiegerin Fiss
AT 847.191.614 Hellena
Pittl Hans, Ladis



Gesamtsiegerin Kühe Fiss
AT 321.186.617 Elli
Lechleitner Alfred, Serfaus



Gesamtsiegerin Kalbinnen Fiss
AT 066.350.518 Betty
Illmer Emil, Fiss



Gesamt-Typsiegerin Fiss
AT 156.183.914 Fiona
Pittl Hans, Ladis

Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh

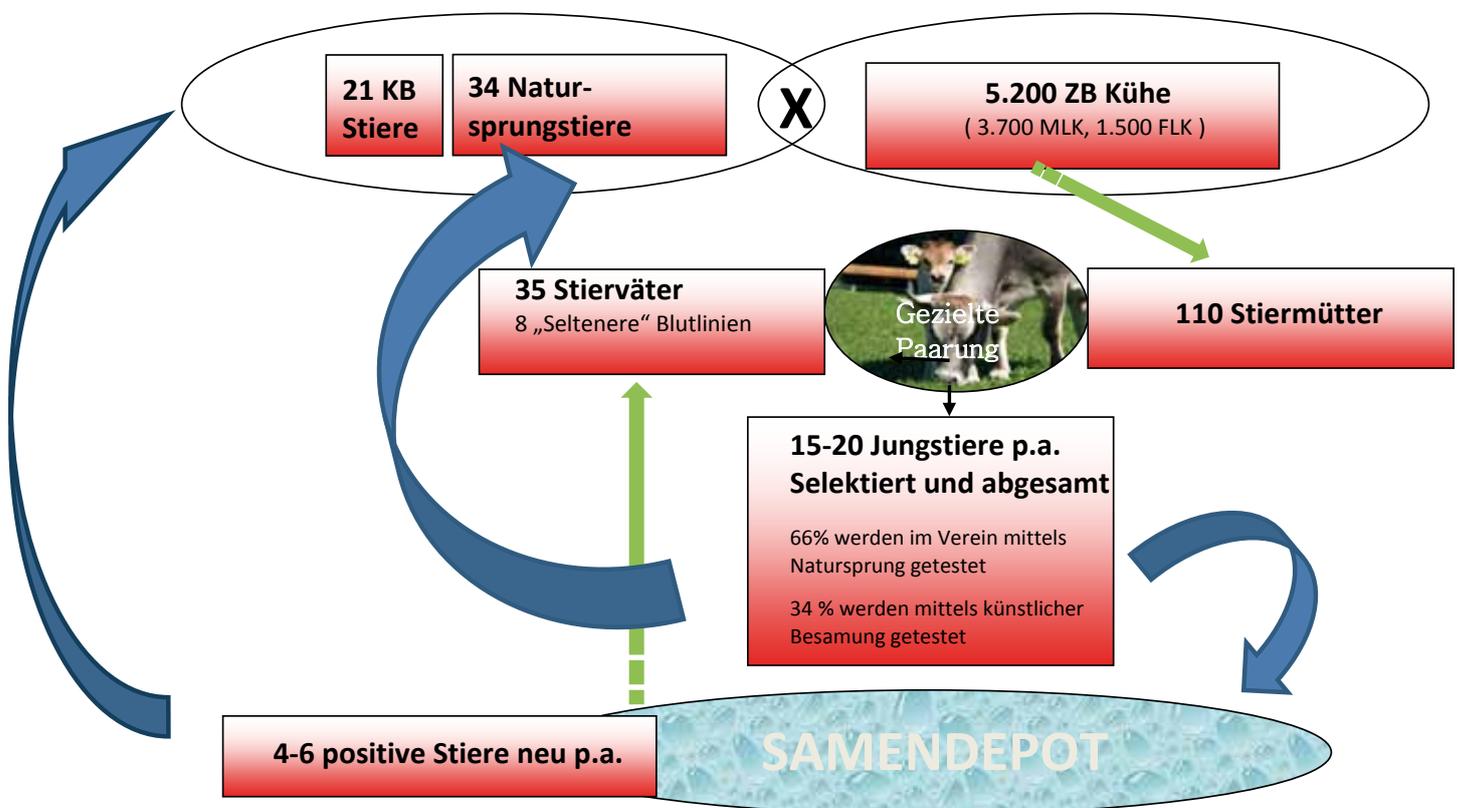
Die Zuchtarbeit ist aufwendig, kostenintensiv und erfolgreich. Sie kann in die Bereiche Stiermutterauswahl, Stierzucht, Nachzuchtbewertung, Herdebuchaufnahme und Zuchtwertschätzung unterteilt werden.

Basis der Zucht ist die Leistungskontrolle. In 1.030 Kontrollherden stehen 3.852 Kontrollkühe unter Milchleistungskontrolle, davon

sind 918 Zuchtherden mit 3.732 Herdebuchkühen. Die Milchleistung aller Herdebuchkühe ist von 4.892 kg Milch mit 3,94 % Fett und 3,26 % Eiweiß auf 4.924 kg Milch mit 3,94 % Fett und 3,28 % Eiweiß gestiegen.

In 410 Herden mit 1.595 Kühen wird die Fleischleistungskontrolle durchgeführt, davon sind 360 Zuchtherden mit 1.488 Zuchtkühen.

Schema - Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh



Das Zuchtprogramm sieht die Kombination der künstlichen Besamung mit der Vereinsstierhaltung vor. Der Anteil der künstlichen

Besamung liegt bei 81,2 %, wobei der größte Anteil auf positiv geprüfte Stiere entfällt. Aus diesem Grund sahen wir uns bereits vor Jahren



gezwungen, den verpflichtenden Einsatz von Teststieren (KB- oder Vereinsstier) für Erstlingskühe einzuführen. Die Stierhaltung hat durch die ÖPUL-Förderung neue wirtschaftliche Anreize erhalten, dennoch ist sie rückläufig. Um den Generationenintervall zu verkürzen, erhalten die Vereine für Stiere, die nach der zweiten Sprungperiode ausgetauscht werden und einen positiven Gesamtzuchtwert aufweisen, eine Entschädigung.

Bei den Nachzuchtbewertungen im Jahr 2012 wurden 950 Tiere nach dem linearen System bewertet und beschrieben.

Stierzucht 2012/13

Wie schon letztes Jahr sind zwei Varianten möglich:

Variante A – Beratung und Service durch den Verband

Das bisherige Programm wird grundsätzlich weitergeführt. Die Anpaarung der Kühe erfolgt in Absprache mit dem Tiroler Grauviehzuchtverband. Dem Züchter werden wie bisher zwei Samenportionen des ausgewählten Stieres kostenlos zur Verfügung gestellt. Eingesetzt werden alle Linien mit Ausnahme der Linie Neger. Das entspricht einer Auswahl von rund 40 möglichen Stieren.

Wenn aus der gezielten Anpaarung ein Stierkalb hervorgeht, ist diese Geburt sofort dem Zuchtverband schriftlich mitzuteilen, damit die Abstammungskontrolle und der Gentest veranlasst werden können. Die Kosten der Abstammungskontrolle und des Gentestes werden vom Zuchtverband getragen. Die Leistungsanforderungen der Stiermütter müssen zum Zeitpunkt der Besamung oder bei der Körung des Stieres erfüllt werden.

Merkmal	Mittelwert
Rahmen	8,3
Bemuskelung	7,3
Form	6,9
Euter	6,7
Kreuzbeinhöhe	132,8 cm
Brustumfang	185,6 cm

Zur Abstammungssicherung wurde von 90 Tieren eine Blut- bzw. Gewebeprobe genommen und die DNA-Analytik angefordert.

Neu ist allerdings, dass alle Kühe (egal ob sie schon abgekalbt haben oder erst abkalben) mittels Anmeldeformular für die Anpaarungsempfehlung angemeldet werden müssen.

Da aufgrund der Verlegung des Samendepots nach Rotholz und dadurch bedingten anderen Öffnungszeiten des Depots keine kurzfristigen Samenbestellungen mehr möglich sind, wird für alle betreffenden Tiere schnellstmöglich die Anpaarungsempfehlung erstellt und der Samen gesammelt bestellt.

Variante B – Eigenverantwortung

Es erfolgt keine Beratung durch den Verband. Als Besamungsstiere für die Stierzucht können ***alle Stiere des aktuellen Besamungsprogramms, die mit dem Zusatz „für Stierzucht zugelassen“ versehen sind*** eingesetzt werden. Die Stierzucht mit Stieren aus den zulässigen Linien, die sich momentan nicht im aktuellen Besamungsprogramm befinden, ist nicht zulässig (keine Verwendung von persönlichen Reserven bzw. Reserven aus Tierärzte- oder Besamungstechniker-Containern). Um die fristgerechte Durchführung der Abstammungskontrolle und des Gentests eines geborenen

Stierkalbes hat sich der Züchter selbst zu kümmern und die anfallenden Kosten zu tragen. Es werden ausnahmslos nur solche Stiere versteigert, bei denen bei der Anmeldung das

Ergebnis der Abstammungskontrolle und des Gentests beiliegen. Die Stiermutter muss die Leistungsanforderungen zum Zeitpunkt der Versteigerung des Stieres erfüllen.

Gegenüberstellung der Programme

Gezielte Paarung	Variante A Beratung & Service durch Verband	Variante B Eigenverantwortung
Ausschreibung	durch Verband	keine
Anmeldung	bis 7. Oktober	keine
Samenpreisersatz	2 Portionen	kein
Beratung	Verband	keine
Stierlinien derzeit	alle außer Neger	Alex, Dagobert, Dichter, Elefant, Elmo, Degen, Dollar
Stiere im Detail	alle aus dem Depot (ca. 40)	nur aktuelle Besamungsstiere (ca. 12)
Abstammungsüberprüfung	durch Verband organisiert und bezahlt	Eigenverantwortung
Gentest	durch Verband organisiert und bezahlt	Eigenverantwortung
Leistungsanforderungen	Zeitpunkt der Besamung oder später	Zeitpunkt der Versteigerung

Stieraufzucht

Die Aufzucht eines Stieres ist eine Herausforderung. Es gibt viele Betriebe die genetisch sehr interessante Kühe besitzen und gerne am Programm der Gezielten Paarung teilnehmen. Allerdings kommt für einige von

ihnen die Aufzucht eines Zuchtstieres aufgrund der betrieblichen Situation nicht in Frage. Solchen Betrieben möchten wir die Möglichkeit bieten, das Zuchtkalb an interessierte Züchter weiterzuvermitteln. Meldungen nehmen wir gerne im Verbandsbüro entgegen.

Leistungsnormen Stiermütter: Gilt für Stiere der Klasse IIa

Für Stiere der Klasse IIb und IIIa müssen Mütter die Mindestbewertung 5 aufweisen.

Normen Gesamtzuchtwert

GZW		Mindestnoten STM-Bewertung			
von	bis	Rahmen	Bemusk.	Form	Euter
115	140	6	6	6	6
110	114	6	6	6	7
105	109	6	6	7	7

Milchleistungsdaten

	FE kg	F %	Eiw %
Ø 1. Laktation	310	3,70	3,1
Ø 2. Laktation	330	3,70	3,1
Ø 3. Laktation	350	3,70	3,1

Mutter Leistungsnote I

Melkbarkeit Stiermutter EI mind. 40 DMG mind. 2,0 NG max. 0,2



Elitekühe

Die Auswertung bezieht sich auf den Stichtag 02. Mai 2013. In der Liste und in der Auswertung sind all jene Kühe angeführt, welche zu

diesem Zeitpunkt alle Anforderungen erfüllen. Aus diesem Grund fehlen einige Tiere, ebenso können Tiere welche jetzt die Anforderungen erfüllen zu einem späteren Zeitpunkt keine Elitekühe mehr sein.

Anzahl der Elitekühe		60	
Anzahl der Elitekuhbetriebe		43	
Anzahl der Vereine mit Elitekühen		32	
Zuordnung der Kühe zu den Stierlinien		7	
verschiedene Vater - Muttersvaterpaarung		56	
Kühe mit Vater GZW > 100		58	
Kühe mit Mutter als Stiermutter		22	
Leistungszahlen	Minimum	Durchschnitt	Maximum
Abkalbungen	2	5,8	13
Höchstleistung 305 Tage, Mkg	4.487	6.382	8.250
Höchstleistung 305 Tage, Fkg	195	275	357
Höchstleistung 305 Tage, Ekg	147	219	306
Gesamtzuchtwert	106	112	123
Milchwert	100	112	136
Zuchtwert Mkg	-131	400	1.143
Zuchtwert Fett %	-0,35	-0,05	0,45
Zuchtwert Eiweiß %	-0,27	-0,05	0,29
Fleischwert	91	102	116
Fitnesswert	94	106	122
Anzahl der Abkalbungen der Mütter der Elitekühe	1	7,7	15
Höchstleistung der Mütter 305 Tage, Mkg	4.189	6.187	9.280
Abkalbungen der Vatersmütter der Elitekühe	3	9	15
Höchstleistungen der Vatersmütter, 305 Tage, Mkg	5.548	6.339	8.113

Datenstand: 02. Mai 2013

Aktuelle Liste der Elitekühe

Besitzer		Lebensnr.	Name	geb.	Vater	M-Vater
Reinstadler Manfred	Vent	AT 221.062.676	MAJESTAET	06.01.1996	DIZEM	CAPLY
Netzer Leo	Ladis	AT 224.725.576	LINDE	10.03.1997	DENEUS	DONKO
Hofer Leonhard	Neustift	AT 052.099.134	GOLDA	12.10.1998	STARUS	NALEM
Stöckl Johann	Navis	AT 276.891.634	HEIDI	01.10.1999	STARUS	DENEUS
Klotz Heinrich	Obergurgl	AT 036.287.542	PIA	26.01.2000	DOLDUS	DEDI
Geir Alois	Navis	AT 236.854.642	FAUNA	02.10.2000	DINOS	DENEUS
Hausegger Georg	Längenfeld	AT 204.037.245	LEDA	09.04.2001	NINUSO	DIZEM
Netzer Leo	Ladis	AT 611.822.645	ERIKA	10.09.2001	DIOLO	DIECHO
Pittl Hans	Ladis	AT 956.811.242	LORE	31.12.2001	DIECHO	DALFIN
Gundolf Christian	Wenns	AT 956.527.742	LAURA	05.02.2002	DIECHO	BASIL
Strickner Paul	Gries Br.	AT 481.935.847	FLORA	27.05.2002	NICEM	EMIL
Klapeer Franz	Nauders	AT 329.093.847	LAURA	19.09.2002	DINKOS	STARUS
Lutz Hubert	Schmirn	AT 936.059.447	GRETI	15.01.2003	DIOKUS	DAROS
Moritz Reinhard	Kaunertal	AT 829.934.242	GLOCKE	11.02.2003	DIOBER	DENEUS
Peer Markus	Navis	AT 677.194.847	HELENE	26.08.2003	DOLDUS	CABEO
Hann Bruno	Kaunerberg	AT 131.054.172	TESSA	27.09.2003	DOLDUS	LARGER
Peer Markus	Navis	AT 790.190.472	HEIKA	30.09.2003	DOLDUS	STELO
ÖR Scheiber Erich	Obergurgl	AT 791.977.872	EDELWEISS	22.10.2003	DOLDUS	DIECHO
Nigg Karl Josef	Prutz	AT 362.163.372	MADONA	22.12.2003	DOLDUS	DIECHO
Eiterer Christoph	Kaunerberg	AT 272.725.272	TOSKANA	23.12.2003	ARTEUS	LARGER
Mair Helmut	Navis	AT 904.615.745	GAMSL	10.03.2004	DOLDUS	DIONUS
Willi Reinhold/Markus	Hittisau	AT 963.372.534	GERDA	13.03.2004	DOLDUS	OCER
Weber Bernhard	Oberperfuss	AT 576.683.772	ADRIANA	12.08.2004	DOLDUS	STARUS
Peer Raimund	Navis	AT 580.148.672	KUSS	09.09.2004	DOLDUS	DENEUS
ÖR Scheiber Erich	Obergurgl	AT 790.200.572	HEIDI II	14.09.2004	DOLDUS	STELO
Ebner Christina	Steinach	AT 880.506.345	SONNE	08.10.2004	DANEGG	DIRIO
Mair Helmut	Navis	AT 904.619.245	BIRKE	11.10.2004	DOLDUS	DELINO
Neuner Anton	Kaunerberg-Grünig	AT 362.152.972	ROSI	08.12.2004	DINELO	ORSO
Reinstadler Manfred	Vent	AT 743.732.107	HELANKA	24.02.2005	DOLDUS	ARTER
Nigg Josef	Kaunerberg	AT 996.246.872	TOPSI	01.08.2005	DEBEUS	DIRIO
Hausegger Reinhold	Längenfeld	AT 453.311.507	ERNI	12.09.2005	DEVIS	DOLDUS
Gstrein Martin	Sölden	AT 336.828.307	ALMA	20.09.2005	ARTIZ	DIECHO
Thaler Stefan	Wildschönau	AT 825.493.607	GRETI	04.10.2005	DOLDUS	DIONKOS
Geir Alois	Navis	AT 576.919.207	KLARA	30.11.2005	DEVIS	DIRIO
Ostermann Johann	Kematen	AT 443.984.907	COLUMBIA	11.01.2006	ARTEXO	STABO
Neuner Hubert	Kaunerberg	AT 454.243.507	BRISKA	09.08.2006	NICEM	DIRIO
Peer Markus	Navis	AT 902.335.445	HEIDL	24.08.2006	DINOS	CABEO
Stadelwieser Oswald	Pfunds	AT 588.048.307	EICHE	28.09.2006	DIONUS	STARUS
Mair Helmut	Navis	AT 971.081.809	BIANKA	24.10.2006	DINOS	DELINO
Nigg Josef	Kaunerberg	AT 983.695.245	WICKIE	24.10.2006	DIONUS	DOLDUS
Moritz Reinhard	Kaunertal	AT 204.526.909	GLANZI	10.12.2006	NOLDI	DIOBER
Tschöll Sabine/Andreas	Arzl i. P.	AT 453.326.214	LIMONE	02.02.2007	NICEM	DIECHO
Weber Bernhard	Oberperfuss	AT 200.485.209	ARENDA	04.02.2007	DINOS	DOLDUS
Strickner Paul	Gries Br.	AT 267.821.714	FANI	26.02.2007	FAKTUM	EMIL
Hausegger Reinhold	Längenfeld	AT 461.096.114	EVI	26.02.2007	DEVIS	DOLDUS
Jenewein Helmut	Vals	AT 920.700.445	WALLI	25.05.2007	DINATO	DOLDUS
Volgger Erich	Ellboegen	AT 266.141.214	HANNI	30.06.2007	DINOS	ECIMUS
Peer Markus	Navis	AT 320.062.114	HERTA	03.08.2007	NURUS	DOLDUS
Achenrainer Herbert	Tösens	AT 060.276.714	BELISSA	28.08.2007	SEKOS	DOLDUS
Lechleitner Alfred	Serfaus	AT 370.308.314	FINK	16.09.2007	SEKOS	ARTHO I
Dr. Siller Friedrich	Neustift	AT 324.312.214	NAKITA	24.09.2007	SEKOS	DOLDUS
Egger Jürgen	Tarrenz	AT 461.182.514	HERZL	26.09.2007	DINOS	STABO
Riedl Stefan	Schönberg	AT 113.929.316	KATHI	26.10.2007	SEKOS	NERVEX
Pittl Hans	Ladis	AT 847.191.614	HELLENA	26.10.2007	NICEM	DIONKOS
Neuner Anton	Kaunerberg-Grünig	AT 856.160.714	XENA	20.11.2007	SEKOS	DICHPEZ
Pranger Ferdinand	Gschnitz	AT 553.978.414	FINI	26.11.2007	SEKOS	ARTER
Kirchmair Wendelin	Vals	AT 461.265.716	BLIEML	07.02.2008	NICEM	STERO
Nigg Josef	Kaunerberg	AT 492.385.816	TANJA	26.03.2008	SEBASO	DEBEUS
Lechleitner Hubert	Wenns	AT 522.989.416	RANJA	11.09.2008	DIOMUS	SEKOS
Pranger Ferdinand	Gschnitz	AT 442.427.316	STINA	22.10.2008	DICHULO	NICEM



Abkalbungen	HL	Mkg	Mutter Abkalbungen	V-Mutter Abkalbungen	Melkbarkeit	Stiermutterbewertung	GZW April 13	Milchwert	ZW Mkg	ZW F%	ZW E%	Fleischwert	Fitnesswert
12	4	7.797	7	15	1-2,31-43	SExt: 4. 9-8-8-9 WH:136	119	107	294	-0,12	-0,03	113	114
13	8	8.113	8	15	1-2,16-47	SExt: 3. 9-8-7-8 WH:138	114	120	514	-0,14	0,14	102	103
12	7	6.688	13	9	3-2,84-49	SExt: 3. 9-9-8-9 WH:135	109	104	208	-0,05	-0,09	115	103
10	7	6.877	11	9	2-2,23-46	SExt: 3. 9-9-6-7 WH:133	111	109	458	-0,2	-0,09	114	102
11	3	5.851	10	8	3-2,51-50	SExt: 3. 8-8-7-9 WH:127	109	108	527	-0,13	-0,23	99	105
10	6	5.962	2	6	2-2,35-44	SExt: 3. 9-8-6-7 KH:135	112	107	377	-0,13	-0,1	113	101
9	2	6.419	3	14	4-2,91-40	SExt: 4. 8-6-8-7 KH:131	112	100	122	-0,33	0,06	92	122
8	7	7.063	6	11	1-2,11-50	SExt: 3. 9-9-8-9 KH:135	108	113	-131	0,45	0,29	107	99
9	8	6.214	5	3	4-2,65-43	SExt: 4. 7-7-8-8 KH:126	107	100	28	-0,14	0,06	93	112
8	6	6.303	5	3	3-3,64-42	SExt: 3. 9-7-8-7 KH:135	109	101	50	0,01	-0,04	103	109
7	7	7.190	15	15	1-3,34-47	SExt: 4. 8-7-7-8 WH:129	106	112	443	0,02	-0,14	96	102
8	5	6.056	12	8	5-2,14-46	SExt: 4. 9-8-7-6 KH:133	117	121	461	0,06	0,06	97	111
7	5	5.646	11	11	5-2,81-42	SExt: 5. 9-8-9-7 KH:134	113	116	365	0,12	-0,03	100	108
8	6	7.005	13	12	3-2,84-49	SExt: 3. 8-6-7-9 KH:132	112	110	293	-0,05	0,02	113	103
7	6	6.731	9	8	2-2,68-50	SExt: 3. 9-7-7-7 WH:135	107	105	154	0,04	-0,04	97	106
7	5	7.078	6	8	3-2,28-40	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:133	112	103	327	-0,17	-0,15	111	107
7	6	7.919	11	8	1-2,52-44	SExt: 3. 8-8-8-9 KH:132	123	134	997	0,15	-0,18	93	112
7	3	5.396	4	8	5-3,42-48	SExt: 3. 8-7-9-9 KH:131	119	112	573	-0,22	-0,13	107	113
6	4	7.780	8	8	5-2,88-41	SExt: 4. 9-6-7-7 KH:136	113	107	565	-0,22	-0,25	94	114
7	4	6.689	7	6	5-2,40-47	SExt: 3. 9-7-7-7 KH:134	107	107	326	-0,09	-0,1	116	94
7	6	6.128	1	8	2-2,82-48	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:135	111	118	805	-0,24	-0,18	92	105
7	4	7.864	8	8	4-3,48-44	SExt: 7. 9-6-6-8 KH:137	118	131	1143	-0,21	-0,18	101	102
6	6	8.250	7	8	3-2,19-41	SExt: 3. 9-7-6-7 KH:137	116	116	799	-0,29	-0,19	98	111
5	5	6.490	8	8	3-2,25-40	SExt: 3. 9-8-6-9 KH:135	110	114	511	-0,05	-0,1	94	105
6	2	5.330	11	8	1-2,23-43	SExt: 3. 9-8-9-9 KH:136	113	122	666	0,01	-0,09	91	107
7	4	5.840	9	11	4-3,36-47	SExt: 5. 9-7-8-7 KH:133	112	109	257	0,09	-0,08	109	106
6	5	5.875	11	8	3-4,09-48	SExt: 3. 9-8-8-7 KH:133	112	119	485	0,04	-0,02	94	105
6	5	7.591	8	11	2-2,77-41	SExt: 3. 9-7-9-9 KH:135	107	119	592	-0,07	-0,06	97	98
6	5	7.736	8	8	1-3,47-47	SExt: 3. 9-7-8-9 KH:134	117	117	701	-0,03	-0,21	99	111
6	3	6.950	5	13	3-3,70-47	SExt: 3. 8-7-8-8 KH:131	111	106	112	-0,08	0,09	110	105
5	3	6.801	11	11	2-2,49-43	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:137	113	121	671	-0,1	-0,06	103	101
5	4	5.549	8	5	3-2,18-41	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:136	108	100	156	-0,17	-0,06	99	112
4	4	6.031	7	8	3-2,25-41	SExt: 3. 8-7-8-8 KH:132	111	111	518	-0,05	-0,19	99	105
5	3	5.489	7	11	2-2,30-49	SExt: 3. 8-9-6-7 KH:132	112	109	128	0,01	0,11	112	103
5	4	7.015	5	7	3-4,44-44	SExt: 3. 9-8-7-7 KH:134	106	107	628	-0,35	-0,24	102	102
4	3	5.917	7	15	2-2,69-47	SExt: 3. 9-6-6-8 KH:137	110	108	146	0,15	-0,02	97	111
4	3	7.273	6	6	1-2,69-41	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:134	117	129	447	0,41	0,06	108	97
4	3	5.769	5	13	2-3,70-50	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:134	117	112	37	0,15	0,21	110	111
4	3	5.252	11	6	2-2,73-46	SExt: 3. 9-8-7-9 KH:136	114	117	313	0,11	0,05	107	100
4	3	6.861	2	13	3-2,81-43	SExt: 3. 8-7-8-8 KH:132	117	114	229	0,14	0,05	103	113
4	3	6.673	8	8	1-2,62-41	SExt: 4. 9-8-6-8 KH:137	110	116	323	0,08	0,05	105	101
4	3	7.054	8	15	2-3,82-42	SExt: 3. 9-7-8-8 KH:135	113	115	301	0,12	0,02	93	111
4	2	6.387	6	6	2-3,31-44	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:136	119	113	484	-0,09	-0,1	110	108
4	2	5.818	15	9	1-2,75-48	SExt: 3. 8-6-7-8 KH:131	112	122	892	-0,09	-0,26	104	99
4	3	6.326	8	11	3-3,33-45	SExt: 3. 9-8-7-9 KH:134	112	115	351	0,09	-0,01	101	106
4	3	7.375	8	9	2-2,51-50	SExt: 3. 9-6-7-9 KH:138	117	136	1009	0,02	-0,06	99	103
4	3	7.326	14	6	3-4,69-44	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:134	109	103	301	-0,13	-0,18	110	102
3	1	5.575	6	6	1-2,99-47	SExt: 3. 9-7-8-9 KH:134	112	118	391	0,16	-0,04	95	107
3	2	7.203	3	5	2-3,42-41	SExt: 3. 9-7-8-7 KH:133	115	115	586	-0,15	-0,1	110	102
3	2	5.185	6	5	3-2,90-46	SExt: 3. 8-7-7-8 KH:132	112	113	192	0,1	0,12	107	104
3	1	6.469	6	5	2-2,63-43	SExt: 3. 9-8-8-9 KH:138	117	124	835	-0,23	-0,05	102	105
3	2	4.487	4	6	3-2,71-41	SExt: 3. 8-7-6-8 KH:131	112	112	446	-0,09	-0,09	116	97
3	2	5.746	8	5	3-2,33-43	SExt: 3. 8-8-7-7 KH:129	110	109	300	-0,04	-0,05	97	108
3	2	5.462	9	15	2-2,01-47	SExt: 3. 9-7-7-8 KH:130	106	100	81	-0,05	-0,06	98	111
3	2	5.705	5	5	2-2,77-41	SExt: 3. 9-8-8-7 KH:135	108	108	65	-0,01	0,15	107	103
3	2	4.911	7	5	1-2,44-45	SExt: 3. 9-8-7-7 KH:135	106	104	222	-0,07	-0,1	103	106
3	2	5.265	5	15	3-3,62-43	SExt: 3. 9-6-7-7 KH:134	106	107	545	-0,17	-0,27	91	108
2	1	4.854	6	10	2-3,43-46	SExt: 2. 9-8-7-7 KH:135	108	102	9	-0,03	0,06	103	106
2	1	6.269	6	11	2-2,14-47	SExt: 1. 9-9-8-7 KH:140	116	114	527	-0,19	-0,08	104	110
2	1	4.865	5	11	1-2,65-50	SExt: 1. 9-7-6-8 KH:134	115	105	161	0	-0,05	97	119

Preisträger Züchterplaketten 2012

Anlässlich der Generalversammlung im Mai 2012 wurden nun schon zum siebten Mal die Züchterplaketten an 57 Betriebe vergeben um deren besonderen Leistungen zu honorieren.

Zum zweiten Mal wurden auch erfolgreiche Fleischrinderzüchter geehrt. Neben den unten genannten hervorragenden Managementdaten sind auch nachweisliches Interesse an der Zucht und eine entsprechende Ausstellungsbe teiligung ausschlaggebend für die Verleihung.

Preisträger

Kombinierte Milchviehzucht

Managementdaten:

- Ø-Betriebsleistung der Summe Fett- und Eiweißkilogramm mind. Verbandsdurchschnitt
- Ø-Lebensleistung mind. 15.000 kg Milch
- Ø-Zellzahl max. 150.000/ml Milch
- Ø-Zwischenkalbezeit max. 375 Tage

Achenrainer Helmut, Kaunerberg
 Dengg Josef, Bruck a. Z.
 Falkner Gerhard, Sölden
 Geisler Josef, Hart i. Z.
 Grünauer Alois, Kaunerberg
 Gstrein Markus Robert, Sölden
 Hartmann Gerold, Dünserberg
 Hausegger Burkhard, Längenfeld
 Hausegger Reinhold, Längenfeld
 Huber Martin, Grins
 Jenewein Josef, Tösens
 Juen Bernhard, Kappl
 Kirchmair Wendelin, Vals
 Klapeer Franz, Nauders
 Klotz Brigitte, Längenfeld
 Klotz Josef, Längenfeld
 Klotz Heinrich, Sölden

Kneringer Werner, Tösens

Künig Florian, Achenkirch

Mair Helmut, Vals

Mair Helmut, Navis

Mantl-Mussack Karl Jun., Polling i. T.

Moritz Reinhard, Kaunertal

Neuner Anton, Kaunerberg-Grünig

Niederkircher Anton, Oberperfuss

Pale Martin, Fiss

Peer Markus, Navis

Penz Karl-Heinz, Navis

Pernlochner Josef, Innsbruck

Plattner Anton, Thaur

Raaß Karl, Fließ

Reinstadler Manfred, Sölden

Riml Helmut, Sölden

Riml Andreas, Sölden

Saska Martin, Thaur

Schöpf Gabriela, Sölden

Schweighofer Edwin, Kappl

Dr. Siller Friedrich, Neustift

Steckholzer Franz, Schmirn

Strickner Paul, Gries a. B.

Thöni Franz, Ladis

Tilg Hans Peter, Fiss

Traxl Markus, Kaunertal

Volgger Erich, Ellbögen

Wachter Oskar, Pfunds

Walch Günther, Fendels

Wille Brigitte und Rudolf, Flaurling

Zöhrer Martin, Fließ

Preisträger

Spezielle Fleischrinderzucht

Managementdaten:

- durchschnittliches 205-Tage-Gewicht unter den Top 50 Betrieben des Verbandes
- mind. 2 Tiere, mind. 50 % gewogene Tiere und mind. 50 % Abkalbequote

Achenrainer Adelheid, Tösens

Baumann Bernhard, Tarrenz

File Herta und Gerhard, Fließ

Hafele Reinhard, Kaunertal

Küng Felix, Raggal

Larcher Margit und Werner, Ried i. O.

Oberhofer Ferdinand, St. Johann i. T.

Pfurtscheller Angelika & Reinhard,

Neustift i. St.

Röck Günther, Wenns



Daten der gekörten Jungstiere 2012

Herdebuch CLASSIC - Kombinierte Milchviehzucht

Name	Lebensnummer	Geb.	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2013	Euter STM	Züchter
AMBROS	AT 349.931.119	02.12.2011	ARTAN	DOLDUS	119	9	Hausegger Reinhold, Längenfeld
ANTANUS	AT 129.141.618	17.08.2011	ARTAN	DINOS	117	8	Peer Markus, Navis
ANTAVIS	AT 551.528.818	02.09.2011	ARTAN	STARUS	111	7	Stöckl Johann, Navis
ANTINELO	AT 603.051.318	05.11.2011	ARTAN	DINELO	107	9	Neuner Anton, Kaunerberg-Grünig
ANTINOLUS	AT 350.548.719	06.11.2011	ARTAN	DOLDUS	110	7	Stadelwieser Oswald, Pfunds
ARKOS	AT 066.702.118	16.08.2011	ARTOS	SEKOS	115	9	Achenrainer Herbert, Tösens
BARON	AT 097.697.118	20.02.2011	BASKUS	DINOS	112	7	Geir Alois, Navis
DAMATUS	AT 552.204.818	30.03.2011	DANEGG	DOLDUS	108	8	Ostermann Johann, Kematen
ELCOLU	AT 391.550.719	12.05.2011	ECOSIL	ARTEXO	106	7	Ostermann Johann, Kematen
ORBACH	AT 634.828.818	26.12.2010	ORSO	DOLDUS	111	8	Thaler Stefan, Thierbach
SAPEMUS	AT 370.405.619	15.12.2011	STARUS	DIZEM	119	9	Reinstadler Manfred, Vent
SEDINUS	AT 573.024.518	15.10.2011	SEKOS	DINOS	114	9	Mair Helmut, Navis
SENDUS	AT 320.750.919	26.11.2011	SETHO	DOLDUS	111	8	Mair Helmut, Navis
SENZUS	AT 111.550.318	28.02.2011	SETHO	DIECHO	117	7	ÖR Scheiber Erich, Obergurgl
SEPEO	AT 557.362.218	25.06.2011	SEKOS	DIECHO	109	7	Gundolf Christian, Wennis
SERBOSS	AT 111.556.918	12.09.2011	STERUS	DOLDUS	119	9	ÖR Scheiber Erich, Obergurgl
SERIO	AT 603.093.418	24.09.2011	SEKOS	DIECHO	107	8	Pittl Hans, Ladis
SERTSCHO	AT 529.145.918	26.08.2011	SERGER	NICEM	113	8	Tschöll Sabine/Andreas, Arzl i. P.
SETHIS	AT 349.926.419	07.09.2011	SETHO	DEVIS	113	8	Hausegger Reinhold, Längenfeld

Herdebuch SPECIAL - Spezielle Fleischrinderzucht

Name	Lebensnummer	Geb.	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2013	Euter STM	Züchter
*ANTEBUS-SP	AT 581.239.218	07.11.2011	ARTAN	DEBEUS	103	7	Grünauer Alois, Kaunerberg
*ANTINOR-SP	AT 581.357.518	08.07.2011	ARTAN	SEKOS	111	8	Netzer Leo, Ladis
*ANTINUS-SP	AT 138.050.518	10.08.2011	ARTAN	DIONUS	117	8	Stadelwieser Oswald, Pfunds
*ARBOSS-SP	AT 111.554.718	05.09.2011	ARTOS	DOLDUS	113	9	ÖR Scheiber Erich, Obergurgl
*CLEMI-SP	AT 050.849.418	13.03.2011	CARIGER	DANEGG	112	7	Ebner Christina, Steinach
*CRAIMUS-SP	AT 573.010.818	16.03.2011	CAPAN	DOLDUS	110	9	Peer Raimund, Navis
*GEWISO-SP	AT 644.732.418	18.09.2011	DEWISO	SEMER	101	5	Lechleitner Hubert, Wennis
*ORSAY-SP	AT 395.040.617	22.12.2010	ORSO	DINAT	100	9	Kaufmann Herbert, Raggal
*SEBUS-SP	AT 350.308.619	27.09.2011	SEBU	DOLDUS	113	7	Nigg Karl Josef, Prutz
*SEMANO-SP	AT 362.761.219	25.09.2011	SEMER	NAOMO	101	8	Volgger Erich, Ellbögen

Bezeichnung und Erkennung der Blutlinien

Blutlinie	Namen der Stiere beginnt mit Buchstaben	Beispiel	Ausnahme
Alex	A	Artan, Arti, Artos	
Bozen	B	Baskus, Bachus	
Capri	C	Cariger, Capan, Caderv	
Dagobert	Da	Danegg, Daros	
Degen	De oder G	Demilo, Gerry, Gemus	
Dichter	Di	Dinat, Diecho, Dinelo	Dogan



Gesamt-Eutersiegerin Gries/Brenner
AT 550.467.116 Trixi
Pranger Peter, Gschnitz



Gesamtsiegerin Kühe Gries/Brenner
AT 029.981.117 Sarah
Strickner Paul, Gries Br.



Gesamtsiegerin Kalbinnen Gries/Brenner
AT 594.881.818 Tuxl
Pranger Peter, Gschnitz



Gesamt-Typsiegerin Gries/Brenner
AT 553.978.414 Fini
Pranger Ferdinand, Gschnitz



Blutlinie	Namen der Stiere beginnt mit Buchstaben	Beispiel	Ausnahme
Dollar	Do oder F	Doldus, Falko, Festo	
Elefant	E	Ecimus, Ecosil	Emil
Elmo	S	Sekos, Sebu, Semer	
Dom	M	Mori, Mister	
Neger	N	Nerlo, Nuso, Nuco, Ninuso	
Opac	O	Otinus	



Gesamt-Eutersiegerin Imst
AT 336.974.317 Anne
Schöpf Franz, Arzl i. P.



Gesamtsiegerin-Res. Imst
AT 490.208.816 Enzian
Neuner Hermann, Wenss



Gesamtsiegerin Kühe Imst
AT 453.326.214 Limone
Tschöll Sabine/Andreas, Arzl i. P.



Gesamtsiegerin Kalbinnen Imst
AT 943.712.216
Wille Florian, Wenss

Liste der Natursprungstiere mit Stichtag 25. April 2013

Besitzer	Stierhalter	Adresse	PLZ Ort	Stier Lebensnr.	Stiername
Privat	Reinstadler Manfred	Gampfenweg 9	6458 Sölden	AT 013.162.417	Davent
Privat	Resinger Josef	Mitteldorf 36	9972 Virgen	AT 898.782.216	*Basti-SP
Privat	Holzinger Alfred	Oberbairinger Str. 146	4040 Linz	AT 988.558.217	Econex
Privat	Winkler Karin	Mooslandl 62	8921 Landl	AT 310.484.417	Carlo
VZV Telfs	Achammer Anton	Klosterfeld 6	6410 Telfs	AT 062.356.318	Edinos
Privat	Mayrl Christian	Ötting 1	6351 Scheffau	AT 065.968.118	Bongo
Privat	Holzmann Karl	Gnadenwald 119c	6069 Gnadenwald	AT 098.230.718	*Datalus-SP
VZV Tarrenz	Egger Jürgen	Pfassenweg 11	6464 Tarrenz	AT 111.993.918	Cawiko
Privat	Schafferer Arno	Semmelweisstr. 33	6067 Absam	AT 744.885.916	*Benni-SP
Privat	Mair Klaus	Pirchanger 15	6130 Schwaz	AT 151.851.218	Emo
Privat	Geisler Margit & Josef	Holdernach 45	6265 Hart im Zillertal	AT 051.822.418	Camilo
Privat	Holzer Maria	Guttenbrunn 8	4293 Gutau	AT 345.367.617	*Crusus-SP
Privat	Sailer Herbert	Karres 35	6460 Karres	AT 151.855.618	*Daktum-SP
Privat	Pfurtscheller Angelika & Reinhard	Herrngasse 12	6167 Neustift	AT 395.040.617	*Orsay-SP
VZV Gschnitz	Heidegger Paul	Gurns 16	6150 Gschnitz	AT 634.828.818	Orbach
Privat	Riedl Stefan	Gleins 2	6141 Schönberg	AT 097.697.118	Baron
Privat	Jenewein Eva-Maria & Gotthard	Zirkenhof 2	6142 Mieders	AT 050.849.418	*Clemi-SP
Privat	Baumgartner Regina & Johannes	Großalmstr. 94	4813 Altmünster	AT 573.010.818	*Craimus-SP
Privat	Pittracher Edeltraud & Georg	Matreiwald 16	6143 Mühlbachl	AT 552.204.818	Damatus
VZV Arzl i. P.	Neururer Siegfried	Arzl i. P. 245	6471 Arzl i. P.	AT 391.550.719	Elcolu
VZV Ellbögen	Volgger Erich	Niederstrasse 114	6083 Ellbögen	AT 557.362.218	Sepeo
Privat	Stolz Peter	Obfeldes 2	6143 Mühlbachl	AT 581.357.518	*Antinor-SP
Privat	Hutter Elisabeth	Wörther Strasse 37	5661 Rauris	AT 138.050.518	*Antinus-SP
VZV Außernavis	Penz Josef	Ausserweg 16	6145 Navis	AT 066.702.118	Arkos
Privat	Pfurtscheller Trudi	Kartnall 2	6167 Neustift	AT 129.141.618	Antanus
STH Wenns	Eckhart Alois	Säge 902	6473 Wenns	AT 529.145.918	Sertscho
VZV Birkach	Stadelwieser Oswald	Lafairs 164	6542 Pfunds	AT 551.528.818	Antavis
Privat	Zangerle Magnus	Galtür 78	6563 Galtür	AT 111.554.718	*Arboss-SP
VZV Espan	Hausegger Reinhold	Espan 51	6444 Längenfeld	AT 349.926.419	Sethis
VZV Fließ	File Georg	Dorf 39	6521 Fließ	AT 111.556.918	Serboss
Privat	Mag. Rainer Alexander	Pirzbichl 1	5771 Leogang	AT 644.732.418	*Gewiso-SP
Privat	Pittl Hans Georg	Holzweg 2	6532 Ladis	AT 603.093.418	Serio
Privat	Moser Hannes	Oberellbögen 64	6083 Ellbögen	AT 362.761.219	*Semano-SP
Privat	Santer Thomas	Kirchweg 16	6450 Zwieselstein	AT 350.308.619	*Sebus-SP
STHG Hinteres Ötztal	Prantl Jakob	Roanweg 16	6450 Zwieselstein	AT 573.024.518	Sedinus
STHG Kaunertal	Larcher Richard	Feichten 139	6524 Kaunertal	AT 603.051.318	Antinelo
VZV St. Jodok	Mair Bernhard	Vals 64	6154 Vals	AT 350.548.719	Antinulus
Privat	Föger Bernhard	Widumgasse 8	6424 Silz	AT 581.239.218	*Antebus-SP
Privat	Riedl Franz	Gasse 425	6156 Gries a. B.	AT 320.750.919	Sendus
VZV Sölden	Schöpf Gabriela	Giggijochstr. 3	6450 Sölden	AT 349.931.119	Ambros
VZV Strengen	Jurschitsch Marko	Oberriefen 77b	6571 Strengen	AT 718.181.619	Arbardo
Privat	Niederhauser Josef	Prof.Stabinger Weg 8	6065 Thaur	AT 930.337.218	Sekolos
Privat	Gruber Paul	Fritzens 3b	6403 Flauring	AT 756.206.519	Semero
Privat	Schafferer Arno	Semmelweisstr. 33	6067 Absam	AT 391.352.719	*Sezemus-SP
VZV Kreith	Larcher Josef	Kreith 19	6162 Mutters	AT 391.557.519	Dagor
VZV Kauns	Schmid Reinhold	Kauns 96	6522 Kauns	AT 053.450.919	Artakus



	Geb.	Stierlinie	Vater	M-Vater	Mutter	Mutter Lebensnr.	Anzahl Lakt.	Höchstleistung
	01.05.2009	Dagobert	Dankos	Dizem	Majestät	AT 221.062.676	12	4.7797-4,57-3,34-617
	01.08.2009	Bozen	Baskus	Doldus	Heika	AT 790.190.472	7	6.7919-4,45-3,35-617
	02.10.2009	Elefant	Ecco	Nicem	Flora	AT 481.935.847	7	7.7190-3,75-3,15-496
	10.12.2009	Capri	Caruso	Dinelo	Rosi	AT 362.152.972	6	5.7591-4,27-3,45-587
	10.04.2010	Elefant	Ecosil	Dinat	Astrid	AT 956.179.642	8	7.6024-5,20-3,24-509
	21.08.2010	Bozen	Bachus	Devis	Flamme	AT 622.783.809	4	2.5758-4,08-3,21-520
	04.09.2010	Dagobert	Dankos	Dinat	Gera	AT 497.829.245	7	7.6377-4,51-3,47-509
	05.09.2010	Capri	Cariger	Dionus	Wickie	AT 983.695.245	4	3.6861-4,85-3,40-566
	15.09.2010	Bozen	Bernhard	Doldus	Schelma	AT 951.465.545	4	3.7388-3,56-3,33-510
	21.09.2010	Elefant	Ecil	Nicem	Flora	AT 481.935.847	7	7.7190-3,75-3,15-496
	05.10.2010	Capri	Cariger	Dinos	Arenda	AT 200.485.209	4	2.6387-4,48-3,67-521
	06.10.2010	Capri	Caply	Doldus	Edelweiss	AT 791.977.872	7	3.5396-4,26-3,23-404
	15.10.2010	Dagobert	Dankos	Faktum	Fani	AT 267.821.714	4	2.5818-4,21-3,21-431
	22.12.2010	Opac	Orso	Dinat	Schnuggi	AT 197.343.947	9	7.6167-4,55-3,71-509
	26.12.2010	Opac	Orso	Doldus	Greti	AT 825.493.607	4	4.6031-4,86-3,21-482
	20.02.2011	Bozen	Baskus	Dinos	Fauna	AT 236.854.642	10	6.5962-4,40-3,38-464
	13.03.2011	Capri	Cariger	Danegg	Sonne	AT 880.506.345	7	4.5840-3,86-3,06-404
	16.03.2011	Capri	Capan	Doldus	Kuss	AT 580.148.672	5	5.6490-5,25-3,10-542
	30.03.2011	Dagobert	Danegg	Doldus	Nelke	AT 443.983.807	5	4.7026-4,33-3,12-523
	12.05.2011	Elefant	Ecosil	Artexo	Columbia	AT 443.984.907	5	4.7015-4,03-3,26-511
	25.06.2011	Elmo	Sekos	Diecho	Laura	AT 956.527.742	8	6.6303-3,87-3,28-451
	08.07.2011	Alex	Artan	Sekos	Ella	AT 060.208.414	3	2.5448-4,76-3,39-444
	10.08.2011	Alex	Artan	Dionus	Eiche	AT 588.048.307	4	3.5769-4,02-3,81-452
	16.08.2011	Alex	Artos	Sekos	Belissa	AT 060.276.714	3	2.7203-3,89-3,29-517
	17.08.2011	Alex	Artan	Dinos	Heidl	AT 902.335.445	4	3.7273-4,54-3,68-598
	26.08.2011	Elmo	Serger	Nicem	Limone	AT 453.326.214	4	3.7054-3,94-3,45-521
	02.09.2011	Alex	Artan	Starus	Heidi	AT 276.891.634	10	7.6877-4,06-3,26-504
	05.09.2011	Alex	Artos	Doldus	Heidi II	AT 790.200.572	6	2.5330-4,11-3,39-400
	07.09.2011	Elmo	Setho	Devis	Erni	AT 453.311.507	5	3.6801-4,90-3,32-559
	12.09.2011	Elmo	Sterus	Doldus	Edelweiss	AT 791.977.872	7	3.5396-4,26-3,23-404
	18.09.2011	Degen	Dewiso	Semer	Elisa	AT 130.106.216	3	2.6326-4,09-3,70-493
	24.09.2011	Elmo	Sekos	Diecho	Lore	AT 956.811.242	9	8.6214-4,11-3,38-465
	25.09.2011	Elmo	Semer	Naomo	Hübsche	AT 970.493.509	4	3.7286-4,27-3,39-558
	27.09.2011	Elmo	Sebu	Doldus	Madona	AT 362.163.372	6	4.7780-4,05-3,00-549
	15.10.2011	Elmo	Sekos	Dinos	Bianka	AT 971.081.809	4	3.5252-4,68-3,71-441
	05.11.2011	Alex	Artan	Dinelo	Rosi	AT 362.152.972	6	5.7591-4,27-3,45-587
	06.11.2011	Alex	Artan	Doldus	Selli	AT 798.899.972	5	4.5375-3,49-3,80-392
	07.11.2011	Alex	Artan	Debeus	Renate	AT 825.597.845	6	5.6532-4,66-3,28-518
	26.11.2011	Elmo	Setho	Doldus	Gamsl	AT 904.615.745	7	6.6128-5,11-3,01-498
	02.12.2011	Alex	Artan	Doldus	Enzian	AT 424.252.634	11	8.7697-4,17-3,19-597
	01.01.2012	Alex	Artos	Diober	Glocke	AT 829.934.242	8	6.7005-3,81-3,31-499
	05.02.2012	Elmo	Sekos	Dinos	Fauna	AT 236.854.642	10	6.5962-4,40-3,38-464
	14.02.2012	Elmo	Semer	Diolo	Erika	AT 611.822.645	8	7.7063-4,20-4,03-581
	07.03.2012	Elmo	Setho	Nicem	Flora	AT 481.935.847	7	7.7190-3,75-3,15-496
	15.03.2012	Dagobert	Danegg	Doldus	Nelke	AT 443.983.807	5	4.7026-4,33-3,12-523
	30.03.2012	Alex	Artiz	Doldus	Zita	AT 689.987.572	7	6.7179-3,74-3,42-514

Stiere welche nur für die spezielle Fleischrinderzucht verwendet werden können sind im Namen mit "*" und Nachsilbe "SP" gekennzeichnet.



Gesamt-Typsiegerin Imst
AT 945.159.616 Sissi
Erhart Rainer, Wennis



Gesamt-Eutersiegerin Kauns
AT 945.648.816 Holde
Haslwanter Hansjörg, Kauns



Gesamtsiegerin Kühe Kauns
AT 805.210.309 Kora
Haslwanter Georg, Kauns



Gesamtsiegerin Kalbinnen Kauns
AT 066.021.618 Golda
Neururer Daniel, Kaunerberg



Stierstation Birkenberg



Einzigartiges Zuchtprogramm verlangt besondere Maßnahmen

In den letzten Jahren gab es bei den kosmopolitischen Rassen eine züchterische Revolution. Der Zuchtwert der Tiere kann aus organischem Material wie Haare, Gewebeprobe oder Sperma bestimmt werden. Die Folge daraus war, dass sich das Besamungswesen weltweit fundamental geändert hat.

Auch der Tiroler Grauviehzuchtverband hat diesbezüglich viel Geld investiert, es wurde ein eigenes Forschungsprojekt für die Rassen Pinzgauer und Grauvieh in Auftrag gegeben. Die Wissenschaft hat festgestellt, dass dies für diese Rassen derzeit nicht möglich ist.

Dies beweist wieder einmal, dass lokale Rassen ihre speziellen Wege in der Zucht gehen müssen. Zusätzlich hat das Tiroler Grauvieh eine besondere Herausforderung zu meistern. Zum einen ist ein anerkanntes Generhaltungszuchtprogramm umzusetzen, zum anderen sind gewisse Leistungseigenschaften zu verbessern. Grundlage dazu ist ein funktionierendes Besamungsprogramm.

Die erste Besonderheit ist, dass wir sehr viele Stiere pro Jahr absamen, jedoch je Stier nur

rund 2.000 Portionen gewinnen. Die größte Herausforderung ist, dass die Stiere aus dem Natursprung kommen und wieder in den Natursprung zurück gehen. Ebenfalls von großer Bedeutung ist, dass die Stiere nicht dem Verband gehören, sondern von den Stierbesitzern, dies sind Viehzuchtvereine, Stierhaltungsgemeinschaften oder Privatpersonen, zur Verfügung gestellt werden.

Viele Besamungsstationen akzeptieren nicht mehr, dass Stiere eingestellt werden, welche vorher im Natursprung im Deckeinsatz waren. Es wird dabei ein gewisses Seuchenrisiko gesehen, dieses ist umso größer, je mehr Betriebe damit berührt werden, dies gilt besonders für die gemeinschaftliche Stierhaltung. Nicht zu





vergessen ist auch, dass die Stiere dann wieder zurück in die Vereine gehen, auch darin liegt ein Risiko.

Wir haben Gespräche mit den Stierbesitzern geführt und sie gefragt, ob sie uns die Stiere auch dann zur Verfügung stellen, wenn sie außerhalb von Tirol abgesamt werden. Einige sahen darin kein Problem, für andere wäre dies nicht in Frage gekommen. Sie hätten sich nicht zur Gänze verwehrt, jedoch die Stiere erst dann zur Verfügung gestellt, wenn sie aus dem Deckeinsatz ausgeschieden wären. Dies wäre für die Grauviehzucht ein herber Verlust gewesen, da zu diesem Zeitpunkt dann viele Stiere verloren gegangen wären. Gründe dafür sind im Sprungverhalten, in der Spermaqualität oder im Charakter der Stiere und anderen Dingen zu sehen.

Die kontinuierliche Beschickung einer Besamungsstation ist auf Grund der saisonalen Deckperiode nicht möglich. Die Stierbesitzer stellen die Stiere zwischen der 1. und 2. Sprungperiode im Sommer zur Verfügung. Es ist dies der optimale Zeitpunkt für die Stiere. Auf Grund der fehlenden Alpmöglichkeit würden viele Stiere im Sommer alleine im Stall stehen. Dies ist weder dem Stierhalter noch dem Stier selber zumutbar.

Derzeit werden die Stiere zwischen der ersten und zweiten Sprungperiode abgesamt. Somit gilt für 80 % der Stiere folgendes Ablaufschema:

- Auswahl zur Zucht („Körung“) im Herbst
- Deckeinsatz von Herbst bis Frühjahr
- Stierstation – Absamung im Sommer
- Zweiter Deckeinsatz wiederum vom Herbst bis Frühjahr

Das Betriebskonzept wurde dahingehend geändert, dass die Stiere nach dem System „all in – all out“ aufgestellt und in Quarantäne gestellt werden, anschließend werden die Stiere abgesamt.

Die Samenaufbereitung d.h. die Verdünnung, Abfüllung, Gefrierung und Auftaukontrolle haben wir an die nächstliegende Besamungsstation ausgelagert. Es ist dies CRV Deutschland in Wasserburg. Die Samenlagerung und der Vertrieb erfolgt durch die Samendepotstelle Rotholz „SDS-Rotholz“.

Es ist dies eine Einrichtung der vier Rinderzuchtorganisationen des Landes Tirol und der Landwirtschaftskammer Tirol



Baron AT 097.697.118
Besitzer: Riedl Stefan, Schönberg



Bongo AT 065.968.118
Besitzer: Mayrl Christian, Scheffau am Wilden Kaiser



Camilo AT 051.822.41
Besitzer: Geisler Margit und Josef, Hart im Zillertal



Casso AT 984.205.517
Besitzer: Gruber Paul, Flaurling



Cawiko AT 111.993.918
Besitzer: VZV Tarrenz



Cernus AT 899.231.616
Besitzer: VZV Kauns



Collus AT 049.768.518
Besitzer: VZV Navis



Damatus AT 552.204.818
Besitzer: Pittracher Georg, Mühlbachl



Elcolu AT 391.550.719
Besitzer: VZV Arzl im Pitztal



Emo AT 151.851.218
Besitzer: Mair Klaus, Schwaz



Orbach AT 634.828.818
Besitzer: VZV Gschnitz



Orcus AT 112.018.918
Besitzer: VZV Strengen



Senzus AT 111.550.318
Besitzer: VZV Fließ



Gesamt-Typsiegerin Kauns
AT 825.597.845 Renate
Grünauer Alois, Kaunerberg



Gesamt-Eutersiegerin Kaunertal
AT 204.526.909 Glanzi
Moritz Reinhard, Kaunertal



Gesamtsiegerin Kühe Kaunertal
AT 856.160.714 Xena
Neuner Anton, Kaunerberg-Grünig



Gesamtsiegerin Kalbinnen Kaunertal
AT 603.044.418
Neuner Anton, Kaunerberg-Grünig

Tiroler Grauvieh und Milch, Milch, Milch

6. Dairy Grand Prix

Am 10. und 11. März fand in der neuen Berglandhalle in Wieselburg der 6. Dairy Grand Prix statt. Bis 10 Tage vor dem Wettbewerb, war es nicht klar, ob sich die Züchter der Tiroler Grauviehrasse an diesem hochklassigen Event beteiligen. In letzter Minute fanden sich 4 Züchter mit 5 Tieren, die sich an der Schau beteiligten. 3 Züchter aus dem Ötztal und zwar Josef Klotz aus Längenfeld, Martin Grüner aus Sölden und Manfred Reinstadler aus Vent schickten je eine Kandidatin sowie Rainer Held aus Vorarlberg beteiligte sich mit zwei Tieren.

Die Organisationsleitung lag in den bewährten Händen von Hans Terler von der ARGE Holstein Austria. Wir bedanken uns für das Entgegenkommen und die geleistete Hilfestellung.

Die Tiere wurden gerichtet von Hubert Schöneberger aus Stockach in Deutschland. Ein ausgewiesener Viehexperte und erfahrener Praktiker. Mit Bravur reihte er die Tiere und kommentierte seine Entscheidungen.

Als Tierbetreuer und Verantwortlicher vor Ort fungierte Zuchtwart Günther Röck vom Landeskontrollverband Tirol.

Ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön den mitgereisten Tierbesitzern und Helfern: Simon Klotz mit Tanja, Rainer Held mit Manuela, Lina Maria und Maximilian sowie Martin Grüner. Sie haben an diesen 3 Tagen gewiss viel gesehen und erlebt und sind froh, dass sie Grauviehzüchter sind.

Dabei sein ist alles, so sagt man, aber es gibt auch eine Reihung:

BUNDESSIEGERIN:

Sibilla von Rainer Held

BUNDESRESERVESIEGERIN:

Anna von Manfred Reinstadler

DIE WEITEREN PLÄTZE:

Sissi von Martin Grüner

Alpenrose von Josef Klotz

Gisi von Rainer Held





Bundesreservesiegerin Anna
von Manfred Reinstadler, Vent



Bundessiegerin Sibilla
von Rainer Held, Vorarlberg

All Dairy Austria

Mittlerweile hat sich der Dairy GP zu einem international vielbeachteten Wettkampf entwickelt und gilt als wichtigste Schau für Milchrassen in Österreich. Anlässlich des zehnjährigen

Bestehens des Dairy GP wurden als besondere Auszeichnung an herausragende Kühe der bisherigen fünf Auflagen die Titel „All Dairy Austria“ verliehen.

- All Dairy-Grauvieh: Gerda von Reinhold Willi aus Hittisau (Vbg.)

Starker Auftritt bei der Oberländer Rassenschau

Diese Ausstellung, die ein weiterer Beweis für die nachhaltige Landwirtschaft im Zeichen der Arten- bzw. Rassenvielfalt war, unterstrich einmal mehr die Vielseitigkeit der Tiroler und im Speziellen der Oberländer Landwirtschaft.

Am 21. Oktober 2012, pünktlich um 9.30 Uhr bewegte sich der Festzug des ersten Oberländer Leonhardiritts mit rund 200 Reitern und

Gespannen ausgehend vom Johannesplatz über die Langgasse in Richtung des Agrarzentrum West, begleitet von begeisterten Besuchern.

Dort angelangt wurde nach der feierlichen Tiersegnung die zweite Oberländer Rassenschau eröffnet und die Besucher und Gäste konnten die Schaf-, Ziegen-, Pferde- und Rinderrassen hautnah erleben.

Die Tiroler Grauviehzüchter zeigten in beeindruckender Weise die Zuchtfortschritte auf. Die ausgestellten Tiere deckten die Anforderungen einer soliden Leistungszucht im Gebirge,

als auch jene der Generhaltung, bestens ab. Vielfach wird von einigen Züchtern die zweite Komponente im Tagesgeschäft vergessen. Die Tiere wurden von Markus Peer gereiht.

Die Sieger und Reservesieger

Gruber Paul, Flaurling	AT 906.349.416,		Kalbin 1. Rang
Gebhart Stefan, File Hansjörg, Fließ	AT 715.321.617	Ellis	Kalbin 2. Rang
Pittl Hans, Ladis	AT 156.183.914	Fiona	Kühe 1. Rang
Pittl Hans, Ladis	AT 493.667.216	Wanda	Kühe 2. Rang
Santer Thomas, Zwieselstein	AT 833.182.345	Resl	Mutterkuh 1. Rang
Prantl Jakob, Zwieselstein	AT 298.934.309	Lola	Mutterkuh 2. Rang



Siegerkalbinnen



Siegerkühe



Siegermutterkühe



Gesamt-Typsiegerin Kaunertal
AT 392.616.742 Franzi
Schnegg Gerhard, Kaunertal



Gesamt-Eutersiegerin Längenfeld
AT 221.294.642 Greti
Kammerlander Alois, Umhausen



Gesamt-Typsiegerin & Gesamtsiegerin-Res. Längenfeld
AT 941.928.816 Tirolerin
Hausegger Reinhold, Längenfeld



Gesamtsiegerin Kühe Längenfeld
AT 487.855.716 Arabella
Hausegger Kilian, Längenfeld

Verbandsschauen - regionale Wettbewerbe

Mit großer Spannung werden jedes Jahr die Ausstellungen erwartet.

Sie beantworten uns eine Reihe von wichtigen Fragen:

Wird das Interesse der Züchter so wie in den Vorjahren sein?

Werden sich die Jungzüchter wieder gut einbringen?

Können wir einen Zuchtfortschritt aufzeigen?
Werden die Tiere wieder großartig gepflegt und präsentiert werden?

Gelingt es uns ein Fest für die gesamte Bevölkerung daraus zu machen?

Die Beteiligung an einer Viehausstellung ist der züchterische Höhepunkt für jeden Freund des Grauviehs.

Ausstellungskodex

Jeder Aussteller verpflichtet sich zur Einhaltung des nachfolgenden Ehrenkodex:

Die Aussteller erklären verbindlich, dass den Tieren im Zuge der Vorbereitung zu einer Ausstellung sowie bei der Teilnahme an einer Ausstellung keine Qualen zugefügt werden. An den Tieren werden keine direkten oder indirekten Eingriffe getätigt, welche das Erscheinungsbild des Tieres in seiner natürlichen Art und Weise verstellen oder Schmerzen zufügen. Insbesondere wird auf jedwede Verwendung etwaiger Hilfsmittel wie Farbe, Klebstoffe, Kältemittel und ähnliches sowie das zwangsweise Verabreichen von Futtermitteln verzichtet. Weiters ist das Zitzentauchen (Dippen) im Allgemeinen nicht erlaubt, im Besonderen ist es mit farbigen Mittel bzw. mit Mitteln welche die Stellung fixieren oder ändern verboten.

Sollte ein Aussteller gegen den Kodex verstoßen, so wird die Prämierung aberkannt und der Aussteller von der nächsten vergleichbaren Veranstaltung ausgeschlossen. Verstöße haben die Disqualifikation der Ausstellungstiere zur Folge.

Ergebnisse der Ausstellungen 2012

Datum	Ort	Vereine	Züchter	Jungzüchter	Stiere	Ochsen	Kühe	Mutterkühe	Kalbinnen	Gruppen	Ia	Ib	Ila	Ilb	Mutterkuhkälber	Tiere gesamt	Anzahl Tiere stärkster Aussteller	
24.03.2012	Imst	10	31	8	2	1	70	1	31	13	46	39	19	1	1	114	18	Lechleitner Hubert, Wennis
25.03.2012	Fliess	13	50	29	4	9	92	6	45	15	74	45	32	5	6	191	15	Nigg Karl Josef, Prutz
30.03.2012	Bludenz	1	20	5	0	0	45	12	11	9	34	23	11	0	6	79	11	Held Rainer, Schwarzenberg
31.03.2012	Navis	6	22	14	2	0	75	1	28	13	49	29	28	0	1	121	12	Volgger Erich, Ellbögen
13.04.2012	Kaunerberg	5	27	15	2	0	61	1	31	12	46	28	20	1	1	111	12	Hann Bruno, Kaunerberg
14.04.2012	Trins	4	17	7	3	3	47	0	22	12	33	23	19	0	0	82	13	Pranger Ferdinand, Gschnitz
21.04.2012	Längenfeld	2	22	20	1	0	70	1	35	13	47	32	27	1	2	129	13	Wilhelm Ernst, Längenfeld
27.04.2012	Schmirn	7	30	10	1	4	76	0	36	13	44	48	25	0	0	127	14	Jenewein Helmut, Vals
28.04.2012	Zwieselstein	6	27	23	2	0	102	3	30	15	59	50	23	5	3	163	27	Reinstadler Manfred, Vent
29.04.2012	Serfaus	3	40	21	1	0	116	1	46	16	64	54	43	3	0	185	15	Pittl Hans, Ladis
01.05.2012	Neustift	9	28	22	3	0	111	6	45	16	69	60	32	4	5	192	20	File Thomas-Josef, Neustift
04.05.2012	Kaunertal	2	21	18	1	3	72	1	32	12	40	42	26	1	1	128	11	Moritz Reinhard, Kaunertal
05.05.2012	Zell am Ziller	14	47	7	2	0	142	5	36	16	99	52	27	7	4	196	24	Dengg Josef, Bruck a. Z.
		82	382	199	24	20	1.079	38	428	175	704	525	332	28	30	1.818		



Um Tiere bei Ausstellungen präsentieren zu können, muss man das ganze Jahr fleißig sein. Es stecken viel Liebe, Begeisterung aber auch Kosten und Mühen dahinter. Der Vorstand des Verbandes hat daher beschlossen, die erfolgreichsten Aussteller zusätzlich auszuzeichnen.

Dazu wurden Grauviehmedaillen in Gold, Silber und Bronze in Auftrag gegeben. Bei der Vergabe wird nach der Gesamtpunktereihung vorgegangen. Für jedes Tier der Klasse Ia gibt es 60 Punkte, für Ib 40 Punkte und für IIa und IIb je 20 Punkte.

Die erfolgreichsten Aussteller 2012

Punkte	ausgestellte Tiere	Ausstellung / Aussteller
1180	24	Zell am Ziller / Dengg Josef, Bruck am Ziller
1060	27	Zwieselstein / Reinstadler Manfred, Vent
960	18	Imst / Lechleitner Hubert, Wennis
840	19	Neustift / Hofer Leonhard, Neustift
840	20	Neustift / File Thomas-Josef, Neustift
820	15	Serfaus / Pittl Hans, Ladis
820	16	Zell am Ziller / Geisler Margit/Josef, Hart im Zillertal
800	15	Fließ / Nigg Karl Josef, Prutz
800	18	Zell am Ziller / Gruber Paul, Flauring
720	13	Zell am Ziller / Thaler Stefan, Wildschönau
720	14	Neustift / Riedl Stefan, Schönberg
680	13	Trins / Pranger Ferdinand, Gschnitz
640	12	Zell am Ziller / Mair Christian, Ried im Zillertal
640	12	Navis / Volgger Erich, Ellbögen
640	16	Neustift / Larcher Josef, Mutters
620	12	Neustift / Dr. Siller Friedrich, Neustift
620	12	Kaunerberg / Hann Bruno, Kaunerberg
620	14	Fließ / File Josef, Fließ
600	12	Kaunerberg / Nigg Josef, Kaunerberg
600	12	Fließ / Stadelwieser Oswald, Pfunds
600	13	Serfaus / Netzer Leo, Ladis
600	14	Schmirn / Jenewein Helmut, Vals
580	13	Längenfeld / Wilhelm Ernst, Längenfeld
560	16	Serfaus / Kirschner Thomas, Serfaus
540	12	Serfaus / Lechleitner Alfred, Serfaus
520	12	Längenfeld / Mrak Peter Paul, Längenfeld
500	10	Bludenz / Willi Reinhold/Markus, Hittisau
500	11	Bludenz / Held Rainer, Schwarzenberg
480	9	Zwieselstein / ÖR Scheiber Erich, Obergurgl
480	11	Navis / Geir Alois, Navis
460	9	Längenfeld / Hausegger Reinhold, Längenfeld
460	10	Schmirn / Mair Bernhard, Vals
460	10	Navis / Peer Markus, Navis
460	11	Kaunertal / Moritz Reinhard, Kaunertal
440	8	Kaunerberg / Neuner Alexandra & Anton, Kaunerberg

Punkte	ausgestellte Tiere	Ausstellung / Aussteller
440	10	Fließ / Wille Christian, Fließ
440	11	Navis / Mair Helmut, Navis
420	9	Fließ / Gebhart Stefan, File Hansjörg, Fließ
420	10	Trins / Ebner Christina, Steinach am Brenner
420	10	Längenfeld / Hausegger Georg, Längenfeld
420	10	Navis / Peer Raimund, Navis
400	8	Neustift / Pfurtsceller Franz, Neustift
400	8	Zwieselstein / Prantl Jakob, Zwieselstein
400	9	Zwieselstein / Reinstadler Ernst, Vent
400	10	Neustift / Pfurtsceller Gertrud, Neustift
380	7	Bludenz / Kaufmann Herbert, Raggal
380	9	Kaunerberg / Haslwanter Hansjörg, Kauns
380	9	Schmirn / Kirchmair Wendelin, Vals
360	7	Zell am Ziller / Saska Martin, Thaur
360	8	Trins / Wieser Karl, Gries am Brenner
360	9	Kaunertal / Mair Gebhard, Kaunertal
360	9	Imst / Mayr Markus, Imst
340	6	Zell am Ziller / Niederkricher Anton, Oberperfuss
340	7	Zwieselstein / Falkner Gerhard, Sölden
340	7	Serfaus / Heiseler Robert, Ladis
340	7	Trins / Hilber Herbert, Steinach am Brenner
340	7	Schmirn / Riedl Richard, Schmirn
340	10	Kaunertal / Hafele Werner, Kaunertal
320	6	Kaunertal / Stadlwieser Harald, Kaunertal
320	6	Schmirn / Auer Johann, Schmirn
320	6	Kaunertal / Ennemoser Anton, Kaunertal
320	6	Bludenz / Hartmann Gerold, Dünserberg
320	7	Imst / Egger Jürgen, Tarrenz
320	7	Zwieselstein / Klotz Heinrich, Obergurgl
320	7	Kaunerberg / Neururer Daniel, Kaunerberg
320	8	Neustift / Ranalter Alois, Neustift
300	6	Schmirn / Mader Friedrich, Vals
300	7	Kaunertal / Larcher Richard, Kaunertal
300	7	Längenfeld / Schöpf Gerold, Längenfeld
300	8	Kaunertal / Lentsch Stefan, Kaunertal



Gesamtsiegerin Kalbinnen Längenfeld
AT 111.457.918
Wilhelm Ernst, Längenfeld



Gesamt-Eutersiegerin & Gesamt-Typsiegerin Navis
AT 898.785.516 Halisa
Peer Markus, Navis



Gesamtsiegerin-Res. Navis
AT 042.042.142 Stella
Resch Thomas, Navis



Viehabsatz

Die Anforderungen an die Zuchttiere sind gestiegen, sowohl in der Leistung als auch im Exterieur. Nicht entsprechende Tiere können nur als Nutztiere bzw. Schlachttiere vermarktet werden. Der Export erfolgt in Zusammenarbeit mit den privaten Viehhandelsfirmen sowie der Tiroler Vieh Marketing. Durch die Kooperation der Tiroler Vieh Marketing mit der ARGE RIND konnte die Position der Bauern gestärkt werden. Zur Vermarktung von Vollmilchkälbern bietet sich das Programm „Qualität Tirol“ an. Die Vermarktung der Grauvieh Almoachsen

erfolgt direkt mit dem Abnehmer, der Firma Hörtnagl.

Versteigerungen

Im Jahr 2012 wurden 392 Tiere versteigert, das sind um 31 Tiere weniger als im Vorjahr. 41 Tiere wurden nicht abgegeben, das sind um 11 Tiere mehr als im Vorjahr. Der Anteil der von Exportfirmen gekauften Tiere ist von 35 % im Jahr 2011 auf rund 38 % im vergangenen Jahr angestiegen.

Erstlingskühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	69	
bewertet	39	
verkauft	33	
Ib	11	2.093
Ila	17	1.415
Ilb	5	1.752
Gesamt	33	1.692

Kühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	105	
bewertet	72	
verkauft	64	
Ib	8	2.018
Ila	39	1.578
Ilb	17	1.319
Gesamt	64	1.564

Kalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	289	
bewertet	210	
verkauft	183	
Ib	10	2.386
Ila	118	1.707
Ilb	55	1.517
Gesamt	183	1.687

Jungkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	33	
bewertet	18	
verkauft	16	
Ib	-	-
Ila	5	1.100
Ilb	11	881
Gesamt	16	949

Stiere

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	36	
bewertet	34	
verkauft	32	
Ib	-	-
Ila	18	5.308
Ilb	11	1.825
IIIa	3	1.000
Gesamt	32	3.707

Fleischrinder

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	11	
bewertet	8	
verkauft	7	
Ib	-	-
Ila	7	1.414
Ilb	-	-
Gesamt	7	1.414

Nutzkühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	11	
bewertet	36	
verkauft	34	
IIIa	34	1.140
Gesamt	34	1.140

Nutzkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	18	
bewertet	27	
verkauft	23	
IIIa	23	1.268
Gesamt	23	1.268

Gesamt

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	572	
bewertet	444	
verkauft	392	
Ib	29	2.173
IIa	204	1.903
IIb	99	1.473
IIIa	60	1.183
Gesamt	392	1.700

Von den auf den Versteigerungen gekauften Tieren wurden 107 Stück (74 Kalbinnen und 33 Kühe) nach Italien, 40 Stück (36 Kalbinnen und 4 Kühe) in die Schweiz und 1 Kalbin und 1 Kuh nach Deutschland exportiert.

Durchschnittliche Maße und Gewichte der im Jahr 2012 versteigerten Tiere

	KH cm	BU cm	BT cm	Gewicht kg
Erstlingskühe	130	187	69	512
Kalbinnen	131	191	69	547
Jungkalbinnen	123	171	63	412
Kühe	132	195	71	595
Stiere IIa	129	184	66	494
Stiere IIb	129	185	66	518
Stiere IIIa+b	127	173	62	445

Ab-Hof-Ankäufe für Export

Insgesamt wurden 298 Tiere für den Export ab Hof angekauft.



Gesamtsiegerin Kühe Navis
AT 971.081.809 Bianka
Mair Helmut, Navis



Gesamtsiegerin Kalbinnen Navis
AT 898.798.116
Peer Markus, Navis



Gesamt-Eutersiegerin Neustift
AT 706.114.617 Sissi
Pfurtscheller Leo, Neustift

Fleischrinderzucht - Mutterkuhhaltung

Milch- und Fleischrinderzucht sind beim Grauvieh keine Gegensätze! Die Aussage mag auf den ersten Blick einen Widerspruch in sich haben. Bei genauerer Betrachtung der Zielsetzungen kann man aber sehr viele Gemeinsamkeiten feststellen.

Dies war auch ausschlaggebend dafür, dass ein Fachausschuss für die spezielle Fleischrinderzucht gegründet wurde.

Die Mitglieder des Fachausschusses sind Experten in der Zucht, Produktion und Vermarktung.

Sie stehen für Anfragen und Anregungen gerne persönlich zur Verfügung.

Fachausschussobmann
Jakob Prantl
Roanweg 16
6450 Zwieselstein
Tel.: 05254/2766
E-Mail: info@riml.at

Stellvertreter
Gerhard File
Nr. 91
6521 Fließ
Tel.: 05449/5529
E-Mail: g.file@tsn.at

Ludwig Ganahl
Lafasottweg 12
6781 Bartolomäberg
Tel.: 0680/4020482
E-Mail: l.ganahl@aon.at

DI Johannes Nachtschatten,
Tierzuchtprofessor der LLA Imst:
Meraner Str. 6
6460 Imst
Tel.: 0699/81750163
E-Mail: j.nachtschatten@tsn.at

Josef Waldhart,
Verwalter des Gutshofes der LLA Imst:
Meraner Str. 6
6460 Imst
Tel.: 0664/3708713

Die Zielsetzungen des Fachausschusses sind:

Stärkung der speziellen Fleischrinderzucht beim Tiroler Grauvieh durch:

- verstärkte Mitarbeit im Zuchtgeschehen
- Optimierung der Produktion
- Erfahrungsaustausch

Man will keine Doppelgleisigkeiten aufbauen, vielmehr will man bestehende Strukturen und Programme nutzen.



Mutterkuhsiegerin Bludenz
AT 673.900.616 *Maby
Küng Felix, Raggal



Mutterkuhsiegerin Kauns
AT 825.486.445 *Fina
Partoll Manuela, Kaunerberg



Mutterkuhsiegerin Kaunertal
AT 337.877.507 *
Lentsch Wolfgang, Kaunertal



Mutterkuhsiegerin Navis
AT 319.952.747 *Enzian
Stolz Peter, Mühlbachl



Mutterkuhsiegerin Neustift
AT 323.537.307 *Rosi
Volderauer Franz, Neustift Im Stubaital



Mutterkuhsiegerin Zwieselstein
AT 298.934.309 *Lola
Prantl Jakob, Zwieselstein

Fleischleistungskontrolle

In Österreich erfolgt die Fleischleistungskontrolle bei 30 verschiedenen Rassen.

Das Tiroler Grauvieh liegt in der Anzahl der Zuchtherden an 4. Stelle.

Zuchtherden:

360 (10,8 % von Österreich)

Herdebuchkühe:

1.488 (6,2 % von Österreich)

Bundesland	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Kärnten	2	10
Niederösterreich	7	28
Oberösterreich	8	106
Salzburg	17	70
Steiermark	5	31
Tirol	271	1.028
Vorarlberg	50	215

G = Geschlecht

M = männlich

W = weiblich

GG = Ø Geburtsgewicht kg

n = Anzahl

Gew. = Gewicht

200-T = Ø 200 Tagegewicht kg

TGZ = Ø Tägliche Zunahme g

365-T = Ø 365 Tagegewicht kg

G	Wiegungen	GG		200-T			365-T		
		n	Gew.	n	Gew.	TGZ	n	Gew.	TGZ
M	1.063	479	38,5	393	263,3	1.112	121	371,2	906
W	1.120	383	37,5	355	235,7	988	236	326,0	788

Die 10 besten Gründe zur Nutzung des Tiroler Grauviehs für die Mutterkuhhaltung

Hohe Fruchtbarkeit

Sichere Milchleistung

Bestes Kälberwachstum

Extreme Langlebigkeit

Handzahmer Charakter

Geringe Kälberverluste

Hohe Euterqualität

Beste Futtermittelverwertung

Gute Verfügbarkeit

Bestätigte Tiergesundheit



Gesamtsiegerin-Res. Neustift
AT 954.942.416 Blanka
Pfurtscheller Franz, Neustift



Gesamtsiegerin Kühe Neustift
AT 324.312.214 Nakita
Dr. Siller Friedrich, Neustift



Gesamtsiegerin Kalbinnen Neustift
AT 097.448.81
Riedl Stefan, Schönberg



Gesamt-Typsiegerin Neustift
AT 678.533.272 Glöckl
Pfurtscheller Franz, Neustift

Fleisch vom Tiroler Grauvieh Almochsen

Wissenschaft und Gourmets sind sich einig: Etwas Besseres ist nicht zu finden!

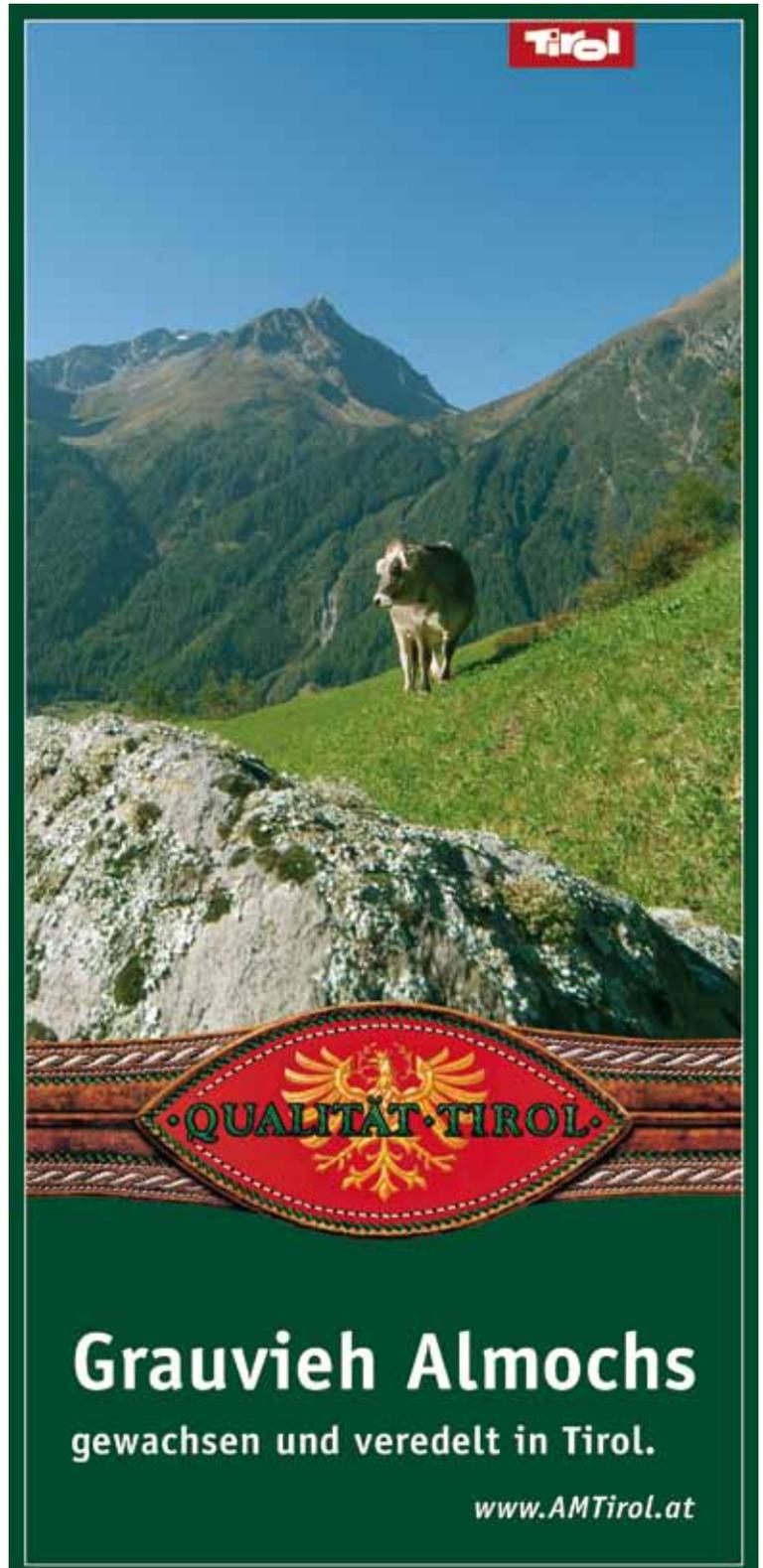
Rindfleisch ist in aller Munde. Es schmeckt gut, lässt sich vielseitig in der Küche verwenden und ist reich an Vitaminen, Mineralien und Vitalstoffen. Neben den klassischen Qualitätsmerkmalen wie guter Geschmack, Zartheit und Saftigkeit ist aber auch der ökologische und ethische Fingerabdruck eines Produktes für den Konsumenten von Bedeutung. Zudem nimmt in Zeiten der globalen Diskussion über den Klimawandel die Regionalität und die umweltverträgliche Produktion unserer Lebensmittel eine besondere Stellung ein.

Nachhaltigkeit und Ökologie in der Produktion

Das Tiroler Grauvieh ist das beste Beispiel für eine nachhaltige, ökologisch wertvolle und noch dazu wohlschmeckende Fleischproduktion im Berggebiet. Die Heimat des Tiroler Grauviehs sind die Berge, es ist besonders robust und geländegängig und verbringt den Sommer auf den Tiroler Almen. ‚Die Grauen‘, wie sie von den Bauern genannt werden, liefern nicht nur gute Milch sondern auch Fleisch von außergewöhnlicher Qualität.

Von der Rasse zur Marke

Dem Tiroler Grauvieh ist etwas Besonderes gelungen: Der Name der Rasse wurde zur Marke, zum Synonym für besondere Qualität und Regionalität. Jahrzehntelanges Arbeiten und Qualitätsstreben zeigen Erfolg. Gourmets schwören auf das Fleisch vom Tiroler Grauvieh.





Wissenschaft bestätigt was Gourmets vermuten

Die außergewöhnliche Schmackhaftigkeit und Hochwertigkeit dieses Fleisches wurde in mehreren wissenschaftlichen Untersuchungen bestätigt.

Bundesversuchswirtschaft Königshof

Erstmals wurde im Jahre 1992 von der Bundesversuchswirtschaft Königshof in Burgenland unter der Leitung von HR Dir. Dr. Pichler die Schlachtkörper beurteilt und ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt.

Universität für Bodenkultur

Die Untersuchung der Fleischproben im Jahre 1992 durch das Institut für Nutztierwissenschaften an der Universität für Bodenkultur ergab, dass im Vergleich zu Stier der Ochs einen höheren Rohfettanteil aufweist und das Fett anders zusammengesetzt ist. In der sensorischen Verkostung erwies sich das Fleisch als klarer Sieger in den Kategorien Zartheit, Saftigkeit und Geschmack.

Lebensministerium geht auf Nummer Sicher

Unter anderem initiierte auch das Lebensministerium in Kooperation mit dem Tiroler Grauvieh zuchtverband 1999 ein vierjähriges Projekt welches die Fleischqualität von Grauvieh Ochsen erforschte. Da der Geschmack maßgeblich vom Intramuskulären Fettgehalt (IMF) und der Marmorierung beeinflusst wird, wurden auch diese Werte erfasst. Hier zeigten die ‚Grauen‘ Ochsen im Vergleich zum Fleckvieh höhere Werte und schnitten deshalb auch in Bezug auf die Zartheit und ganz besonders

hinsichtlich des Aromas und des Geschmacks deutlich besser ab. Die Grauviehochsen erzielten unter diesen extensiven Bedingungen deutlich schneller die Schlachtreife.

Internationale Forschungsanstalt bestätigt heimische Ergebnisse

In einer weiteren Studie über die Fleischqualität bei Tiroler Grauviehochsen kam Dr. Christoph Augustini von der Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach, Deutschland, zu sehr ähnlichen Ergebnissen. Augustini stellte eine gut ausgeprägte Marmorierung des Fleisches fest, welche außergewöhnlich gleichmäßig verteilt und sehr fein war, diese festgestellte Ausprägung ist sehr selten und besonders positiv zu beurteilen. Ausschlaggebend hierfür könnte laut Augustini die Alping und die im Allgemeinen extensive Mast der Tiere sein. Die Muskelstruktur war fein, der Anteil an Bindegewebeinlagerungen, welche sich auf die Zartheit negativ auswirken können, lag selbst für Ochsen auf einem sehr niedrigen Niveau. Bei der Bewertung der sensorischen Qualität von sechs unabhängig voneinander prüfenden Experten wurde das Fleisch der Grauvieh Almochsen als sehr zart und saftig eingestuft, wobei die Zartheit eines der wichtigsten sensorischen Merkmale bei Rindfleisch ist.

Fleisch vom Grauvieh Almochsen ist reich an Omega 3 Fettsäuren

Im Jahre 2009 wurde unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Wilhelm Windisch vom Department für Lebensmittelwissenschaften und -technologie der Universität für Bodenkultur in Wien von Mag. Christiane Mair und Diplomant Christoph Brunauer die Qualität des Fleisches des Tiroler Grauvieh Almochsen mit jener,

des in Österreich hauptsächlich verkauften Rindfleischs verglichen.

Dabei wurde festgestellt, dass der Trockenmassegehalt im Fleisch des Grauvieh Almochsen geringer, jedoch der Eiweißgehalt höher war. Die Konzentration des Rohfettes war beim Grauvieh Almochsen geringer. Von besonderer Bedeutung ist jedoch, dass das Fleisch der Grauvieh Almochsen signifikant deutlich höhere Anteile an langkettigen mehrfach ungesättigten Fettsäuren und Omega 3 Fettsäuren aufwies. Diese waren relativ um 40,7 % bzw. um 110,9 % gegenüber den Maststieren erhöht.

Restaurantkritiker voll des Lobes für Grauvieh

Im Jahr 2004 lud der Falstaff-Verlag gemeinsam mit dem damaligen Lebensminister DI Josef Pröll zur zweiten „Rinderüberraschung“. Verkostet und getestet wurde von einer prominenten Jury der Tafelspitz und das Beiried von fünf in Österreich gehaltenen Rinderrassen. Alle verkosteten Proben zeichneten sich durch sehr gute Qualität aus, den besten Gesamteindruck hinterließ allerdings nur eine Probe: der Grauvieh Almochs. Er überzeugte die Jury durch das typische Rindfleischaroma mit zartem Fleisch und einer appetitlichen Saftigkeit..

Der ultimative Steak-Test

Entnommen: Grillzeit, Das Magazin für Grillamateure, Ausgabe 1/2010

Eine beliebte Streitfrage unter den Steak-Liebhabern ist jene nach der idealen Rindfleisch-Provenienz (Herkunft). Die Wahrheit ist im wörtlichen Sinne naheliegend, wie eine aktuelle Experten-Blindverkostung von zwölf

unterschiedlichen Rassen und Rindfleischkategorien ergab. Eine Blindverkostung von zwölf ident zubereiteten Beiried-Steaks (Entrecotes) nationaler und internationaler Herkunft durch eine 20-köpfige Fachjury ergab Erwartetes als auch Überraschendes. Beurteilt wurden die Kriterien Aroma, Zartheit und Saftigkeit. Eigens gewertet wurde das Aussehen.

Das Fleisch vom Grauvieh Almochsen wurde in den Punkten Aroma und Zartheit besser bewertet als das Fleisch des Wagyu – bzw. Koberindes, es übertrumpfte auch das Angus Rind, sowohl jenes aus Irland als auch aus Argentinien.

10 Hauben - 7 Köche und das Tiroler Grauvieh, April 2012

Sieben Walser Hauben-Köche servierten einen Abend lang ihre Garnelen und Lachs als Wammerl, Spargel in Geleeform, Rindfleisch als Frühlingsrolle und Kaviarperlen aus grünem Tee – der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt beim „Hauben“-Ereignis im Ifen-Hotel. Sieben Spitzenköche aus dem Tal mit insgesamt zehn Gault-Millau-Kochmützen verwöhnten über hundert Gäste mit einer spannungsreichen Sechs-Gang-Komposition aus vorwiegend heimischen Zutaten.

Jeremias Riezler von den „Walser Stuba“ präsentierte die Linie „regional und authentisch“ mit einem ungewöhnlichen Rezept vom heimischen Tiroler Grauvieh.

Hoteldirektor Alexander Bauerfeind verriet einigen Gästen zuvor das Rezept: Das Rind wird geschmort und dann – ähnlich wie eine Frühlingsrolle – ausgebacken. Das Ergebnis: ein Stück schmackhaftes und so zartes Fleisch, das es tatsächlich auf der Zunge zergeht.



hört hört hörtnagl 
für Besser-Esser!



Collus



Darkus



Sethis



Camillo

Genuss Region Nordtiroler Grauvieh Almochs

Das Wipptal mit seinen Seitentälern wie dem Schmirn- und dem Valsertal gehören zu den typischen Gebieten für das Tiroler Grauvieh und besitzen eine lange Tradition in der Zucht und Haltung von Grauvieh Almochsen. Mit den saftigen Wiesen und Weiden im Tal und den ausgedehnten Almen bieten sich hier ideale Bedingungen für gesunde und vitale Almochsen. Dieses Tiroler Qualitätsfleisch mit der Ursprungsgarantie „gewachsen und veredelt in Tirol“ ist mit dem Gütesiegel „Qualität Tirol“ ausgezeichnet.

Das Fleisch kann man bei Hörtnagl in Innsbruck, in der Markthalle, am Burggraben sowie in der Claudiastraße kaufen.

Auf Wunsch kann man es nunmehr in allen Filialen in Tirol bekommen.

Man kann sich aber auch in ausgesuchten Gastronomiebetrieben des Schmirn und Wipptales verwöhnen lassen:

Gasthof Kasern in Schmirn

Eller Gabriela

05279 / 5415 oder 05279 / 5490

email: g.eller@networld.at

Gasthof Olpererblick in Schmirn

Früh Georg und Katrin

05279 / 20120

email: gh.olpererblick@aon.at

homepage: www.olpererblick.at

Hotel Krone in Matri am Brenner

Familie Stadler

05273 / 6228

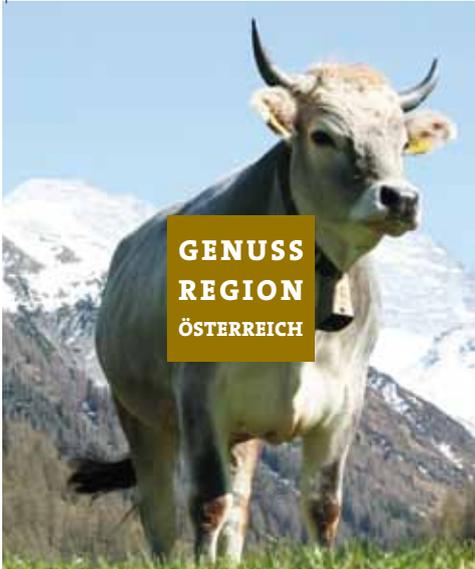
email: office@krone.at

homepage: www.krone-matri.at

Die Auszeichnung des Lebensministeriums zur „GENUSS REGION Nordtiroler Grauvieh Almochs“ bestätigt die Qualität und Besonderheit dieser herausragenden Fleischspezialität und die Bedeutung für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Kulturlandschaft.

Vermarktungszahlen

Im Jahr 2012 wurden im Zeitraum von Jänner bis Juli und Oktober bis Dezember 330 Ochsen aus 163 Betrieben vermarktet. Der Wert der Ochsen betrug € 452.879,-- . Das Durchschnittsgewicht lag bei 288 kg (+5 kg), der durchschnittliche Auszahlungspreis konnte um rund € 75,-- auf € 1.372,-- erhöht werden. Die Bauern lieferten im Schnitt 2 Ochsen, wobei es zahlreiche Teilnehmer gibt, welche nicht jedes Jahr einen Ochsen zur Vermarktung haben. 42 Bauern lieferten 3 und mehr Ochsen. Den Höchstpreis erzielte ein Ochs von Lorenz Zegg aus Tösens. Der Ochs, ein Dinelo-Sohn, war bei seiner Schlachtung 26 Monate alt und erzielte einen Erlös von € 1.843,--



Tirol  

**GENUSS
REGION
ÖSTERREICH**

**Nordtiroler
Grauvieh
Almochs**

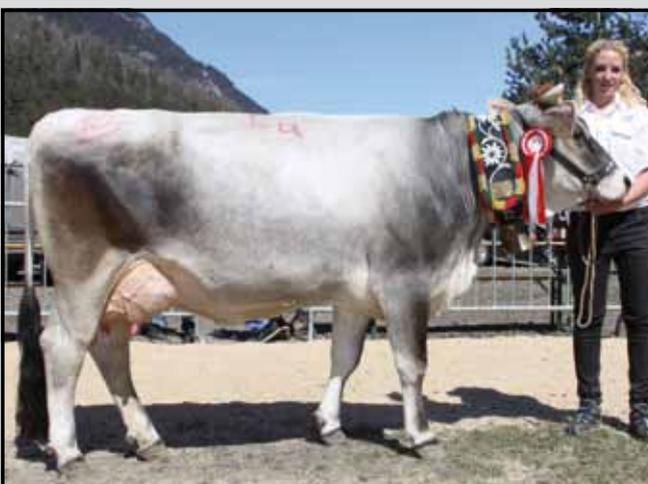
www.amtirol.at



Gesamt-Eutersiegerin Pfunds
AT 946.561.616 Greta
Stadelwieser Oswald, Pfunds



Gesamtsiegerin-Res. Pfunds
AT 392.454.242 Heidi
Gebhart Stefan, Fließ



Gesamtsiegerin Kühe Pfunds
AT 946.919.816 Bärbl
Achenrainer Herbert, Tösens



Gesamtsiegerin Kalbinnen Pfunds
AT 065.276.318 Nikka
Gebhart Stefan, Fließ

Slow Food

Arche des Geschmacks - Tiroler Grauvieh

Gut-Sauber-Fair

Unter diesem Motto setzt sich Slow Food Tirol für Lebensmittel ein, die regional produziert und saisonal verzehrt werden

- die gut schmecken, nahrhaft, frisch, die Sinne anregend und befriedigend sind
- die sauber ökologisch produziert sind, hergestellt ohne die Ressourcen der Erde, die Ökosysteme oder die Umwelt zu belasten und ohne Schaden an Mensch, Natur oder Tier zu verursachen
- und fair gehandelt sind, die soziale Gerechtigkeit achtend, mit angemessener Bezahlung und fairen Bedingungen für alle - von der Herstellung über den Handel bis hin zum Verzehr.

SLOW FOOD BIODIVERSITÄT

Die Arche des Geschmacks

Das internationale Slow Food Projekt zur Erhaltung der Biodiversität, von der Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt 1996 gegründet, schützt weltweit über 1.000 regional wertvolle Lebensmittel, Nutztierarten und Kulturpflanzen vor dem Vergessen, indem sie in die Arche des Geschmacks aufgenommen werden.

Die Arche des Geschmacks ist ein internationales Projekt von Slow Food. Lokale und regionale Lebensmittel, Nutztier- und Nutzpflanzenarten, die unter den gegenwärtigen ökonomischen Bedingungen am Markt nicht bestehen oder „aus der Mode gekommen sind“, sollen durch die Arche-Kampagne vor dem Vergessen gerettet werden.

Vor einem Jahr stellte der Tiroler Grauviehzuchtverband den Antrag um Aufnahme in die „Internationale Arche des Geschmacks“ von Slowfood.

Der Antrag wurde positiv behandelt, wir sind somit seit 30. April 2012 an Bord. Neben dem Tiroler Grauvieh sind in Österreich noch 27 weitere Spezialitäten in der „Arche des Geschmacks“ aufgenommen.

Ansprechpartnerin in Tirol ist Elisabeth Senn, Convivienleiterin

Elisabeth ist Architektin, Biobäuerin & Permakulturspezialistin. Ihr Anliegen ist die Förderung regionaler, gut, sauber und fair produzierter Lebensmittel und die Ernährungssouveränität.

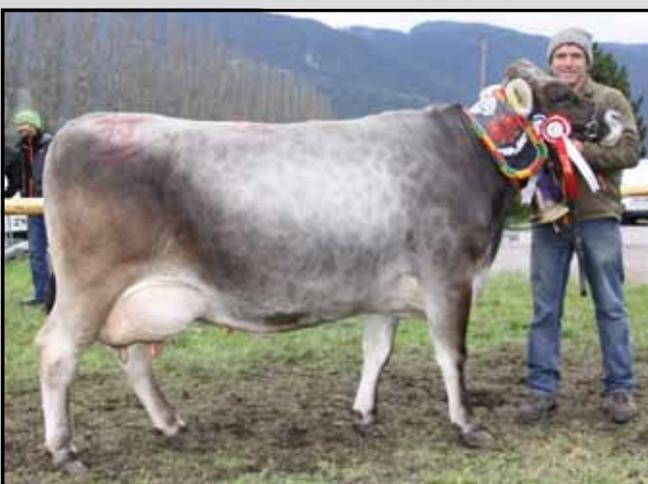
Infos zu Slowfood Tirol:
www.slowfoodtirol.at



Gesamt-Typsiegerin Pfunds
AT 489.304.416 Fiona
Kneringer Erwin, Tösens



Gesamt-Eutersiegerin Telfs
AT 972.071.809 Alpina
Mair Christian, Ried im Zillertal



Gesamtsiegerin-Res. Telfs
AT 196.723.545 Hanni
Kerscher Gottfried, Gnadewald



Gesamtsiegerin Kühe Telfs
AT 538.527.909 Schwalbl
Dengg Josef, Bruck am Ziller

Projekt: Tiroler Grauvieh Urkalb

In der Landwirtschaft erleben wir derzeit einen Strukturwandel. Viele Kleinbetriebe hören auf oder ändern die Produktionsform. In dieser Phase ist es notwendig neue Produkte und damit neue Produktionsformen zu entwickeln. Die Betriebsgröße lässt jedoch aus wirtschaftlichen Gründen keine größeren Investitionen zu. Aus diesem Grund gilt es bestehende Produktionsformen weiterzuentwickeln bzw. gewisse Anpassungen vorzunehmen.

Für die Bewirtschaftung des Berggebietes eignet sich der Wiederkäuer am besten. Die Rinderhaltung hat Tradition, ist allgemein anerkannt und es ist ein breites Basiswissen vorhanden.

Auf Grund der steigenden Auflagen und der Preissituation, steigen viele Betriebe aus der Milchproduktion aus. Wenn sie die Kühe behalten wollen gibt es eigentlich nur 3 Möglichkeiten der Milchveredelung:

- Mutterkuhhaltung
- Jungviehaufzucht
- Kälbermast

Für die Alternative Mutterkuhhaltung und Jungviehaufzucht gibt es entsprechende Initiativen. Für den Bereich der traditionellen bäuerlichen Vollmilchkälbermast gibt es einen nicht unbeträchtlichen Nachholbedarf.

In der traditionellen bäuerlichen Kälbermast mit Vollmilch werden seitens der Vermarkter nur Kälber ohne Preisabzug mit einem Schlachtgewicht von weniger als 110 kg akzeptiert. Bei schwereren Kälbern verfärbt sich das Fleisch, es ist dunkler als es die Kundschaft gewohnt ist. Die Ursache dafür ist, dass den Kälbern, wenn sie schwerer und älter werden, bei artgerechter Haltung rohfaserreiches Futter angeboten werden muss.

Aus der Sicht der Bauern wäre es daher unbedingt notwendig, dass

1. die akzeptierten Schlachtgewichte ohne Preisabzüge um rund 25 %, von 110 kg auf 140 kg, erhöht werden.
2. das maximale Schlachtalter der Kälber ohne Preisabzüge um rund 30 %, von 4 Monate auf 5,5 Monate, erhöht werden.
3. die akzeptierte Fleischfarbe derzeit von 4, um 1 Stufe (rund 25 %), auf 5 erhöht wird.

Dies wird jedoch nur dann am Markt umsetzbar sein, wenn man das Fleisch dieser Kälber als Spezialität vermarktet.

Ein bemerkenswertes Programm gibt es in der Schweiz unter dem Begriff „NATURA-Veal“. In diesem Programm bewähren sich besonders Kälber der Grauviehrasse.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Tiroler Grauvieh den besten Ruf bezüglich Fleischqualität hat, gibt es eine gute Chance, dass man das Kalbfleisch aus diesem Projekt unter dem Namen „Tiroler Grauvieh Urkalb“ als Spezialität vermarkten könnte.

Die Maßnahmen zur Entwicklung und Vermarktung bauen im Wesentlichen auf Informations- und Koordinierungsfunktionen auf. Zu Ende des ersten Jahres wurden auf Grund der Erfahrungen erste Reife- und Lagerungsversuche durchgeführt.

Diese sind im Jahre 2013 in jeder Hinsicht zu intensivieren.

Leistungskontrolle

Milchleistungskontrolle

Die Milchleistungskontrolle ist eines der Hauptinstrumente in der Zuchtarbeit einer klassischen Zweinutzungsrasse. Der Landeskontrollverband Tirol stellt den Züchtern umfangreiche Analysen und Auswertungen für betriebswirtschaftliche und züchterische Entscheidungen zur Verfügung. Im Zuge des Bildungsprojekts des LFI mit dem LKV-Tirol wurde dafür gesorgt, dass jedes interessierte

Mitglied die Daten richtig interpretieren und somit für den Betrieb vorteilhaft nutzen kann.

Betriebsstatistik

80 % der Betriebe liegen auf einer Seehöhe von über 1.000 m.

78 % aller Betriebe halten weniger als 6 Kühe in ihrer Stallung.

Durchschnittsleistungen Verband 2012

Laktation	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw %	Eiw kg	FE kg
1	683	2,9	296	4.421	4,00	177	3,35	148	325
2	590	3,9	294	4.831	3,96	191	3,32	161	352
3	415	4,9	293	5.029	3,93	198	3,27	164	362
4+	1.257	7,9	295	5.214	3,91	204	3,24	169	373
alle	2.945	5,5	295	4.927	3,94	194	3,28	162	356

Durchschnittsleistungen nach Bezirk 2012

	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw %	Eiw kg	FE kg
Bludenz	47	6,1	296	5.016	3,66	183	3,19	160	344
Bregenz	40	5,2	296	5.120	3,66	187	3,43	176	363
Dornbirn	3	6,3	298	4.472	4,03	180	2,96	133	313
Feldkirch	21	6,3	295	5.236	3,67	192	3,32	174	366
Freistadt	3	2,6	278	4.225	3,73	158	3,16	134	291
Gmunden	15	6,7	298	4.301	3,82	164	3,29	141	306
Imst	614	5,6	296	4.994	4,00	200	3,30	165	364
Innsbruck	3	4,5	304	6.007	4,64	278	3,71	223	502
Innsbruck - Umgebung	1.197	5,5	293	4.834	3,95	191	3,29	159	350
Kirchdorf an der Krems	4	5,6	295	5.117	3,36	172	2,98	153	325
Kitzbühel	15	4,7	292	4.032	3,78	153	3,19	129	281
Kufstein	59	5,0	295	4.760	3,85	183	3,31	157	341
Landeck	743	5,5	296	5.075	3,97	201	3,25	165	366
Lienz	16	5,1	289	4.370	4,04	177	3,25	142	319
Reutte	18	5,3	293	4.900	3,67	180	3,17	155	335
Rohrbach in Oberösterreich	17	4,0	291	3.709	3,85	143	3,48	129	272
Salzburg - Umgebung	2	6,6	305	4.842	3,58	173	3,60	174	348
Schwaz	98	4,8	295	5.211	3,80	198	3,37	175	373
Steyr Land	16	5,0	296	4.476	3,89	174	3,42	153	327
Vöcklabruck	3	8,6	298	3.583	3,81	137	3,38	121	258
Zell am See	11	6,3	289	3.932	3,73	147	3,16	124	271



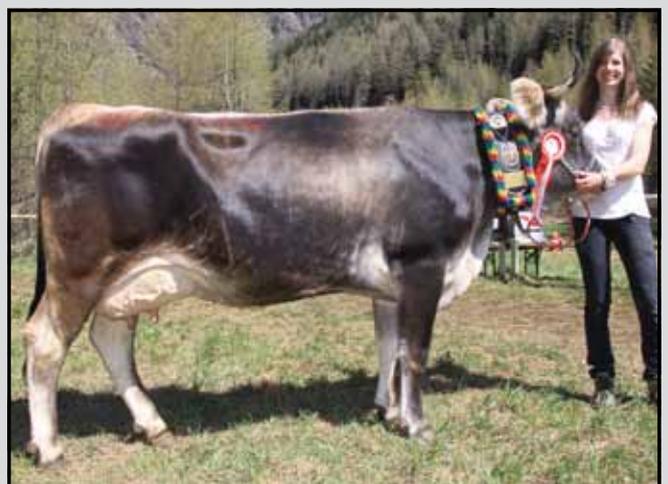
Gesamtsiegerin Kühe Vals
AT 920.700.445 Walli
Jenewein Helmut, Vals



Gesamtsiegerin Kalbinnen Vals
AT 050.879.118 Mona
Eller Siegfried, Schmirn



Gesamt-Typsiegerin Vals
AT 353.687.117 Vera
Riedl Richard, Schmirn



Gesamt-Eutersiegerin Zwieselstein
AT 013.161.317 Herrin
Reinstadler Manfred, Vent

Leistungsstärkste Kühe nach Summe Fett - und Eiweißkilogramm (FE kg)

Name	Lebensnummer	Lakt	Milch kg	F%	E%	FE kg	GZW	Vater	Besitzer
Luzia	AT 204.043.945	7	7.459	5,19	3,61	656	111	DIECHO	Hausegger Georg, Längenfeld
Elfi	AT 392.207.242	10	8.007	4,09	3,75	628	98	STARUS	Lechleitner Hubert, Wennis
Catinka	AT 083.640.807	5	8.724	4,00	3,17	625	116	DONOLD	Ostermann Johann, Kematen
Romina	AT 687.953.972	4	7.588	4,54	3,68	624	113	SEKOS	Lechleitner Hubert, Wennis
Elisa	AT 833.072.945	3	7.856	4,67	3,22	620	107	NICEM	Zegg Lorenz, Tösens
Heika	AT 790.190.472	6	7.919	4,45	3,35	617	123	DOLDUS	Peer Markus, Navis
Burgl	AT 826.917.442	6	8.332	3,54	3,80	612	117	DINKOS	Saska Martin, Thaur
Geli	AT 688.239.672	5	6.969	5,26	3,32	598	100	ARTHO I	Siller Richard, Neustift
Heidl	AT 902.335.445	3	7.273	4,54	3,68	598	117	DINOS	Peer Markus, Navis
Karina	AT 974.768.145	2	6.476	5,63	3,47	589	111	SEKOS	Gatt Martin, Gries am Br.
Resi	AT 748.692.407	4	8.906	3,38	3,22	588	105	DIORINO	Nigg Karl Josef, Prutz
Rosi	AT 362.152.972	5	7.591	4,27	3,45	587	107	DINELO	Neuner Anton, Kaunerberg-Grümig
Erika	AT 611.822.645	7	7.063	4,20	4,03	581	108	DIOLO	Netzer Leo, Ladis
Bianca	AT 940.460.847	7	8.542	3,74	3,04	579	109	ARTEUS	Grutsch Alois, Ladis
Frieda	AT 941.335.116	1	6.356	5,01	4,06	576	100	GEMUS	Mairhofer Othmar, Sautens
Wendi	AT 336.821.507	3	6.750	4,95	3,57	575	117	DINATO	Wilhelm Herbert, Längenfeld
Lotti	AT 789.374.572	5	8.790	3,49	3,01	571	111	DOLDUS	Neuner Alexandra/Anton, Kaunerberg
Elisa	AT 940.607.547	6	7.145	4,61	3,37	570	102	ARTER	Wachter Oskar, Pfunds
Elki	AT 278.807.314	2	7.337	4,12	3,61	568	119	DINOS	Lechleitner Hubert, Wennis
Wickie	AT 983.695.245	3	6.861	4,85	3,40	566	117	DIONUS	Nigg Josef, Kaunerberg

*Stand 2. Mai 2013

Funktionelle Eigenschaften

Entwicklung der Lebensleistung

Die Lebensleistung der Grauviehrasse ist das Produkt aus Langlebigkeit mal Laktationsleistung. In der Österreichwertung liegen wir an 4. Stelle.

Erstkalbealter: 34,1 Monate

Abgangsalter: 7,73 Jahre

Nutzungsdauer: 4,89 Jahre

Jahr	Milch kg
1997	17.155
2000	18.384
2005	19.967
2006	20.449
2007	21.228
2008	21.200
2009	21.707
2010	21.033
2011	22.121
2012	22.812

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.



Durchschnittliche Zellzahl in den einzelnen Laktationen

Die Konsumenten wollen nur Milch höchster Qualität. Dementsprechend ist auch die Bezahlung. Das Tiroler Grauvieh liegt im Österreichvergleich an erster Stelle. In Anbetracht der Tatsache, dass viele Betriebe über keine A-Quote verfügen, ist das eine großartige Leistung.

1. Laktation	111.325 Zellen/ml
alle Laktationen	181.181 Zellen/ml

Melkbarkeit – durchschnittliches Minutengemelk

Die Melkbarkeitsprüfung wurde 2012 in Form der Einfachprüfung bei insgesamt 694 Kühen durchgeführt. Diese Tiere erbrachten ein durchschnittliches Minutengemelk von 2,08 kg.



Gesamtsiegerin-Res. Zwieselstein
AT 790.200.572 Heidi II
ÖR Scheiber Erich, Obergurgl



Gesamtsiegerin Kühe Zwieselstein
AT 396.679.645 Stine
Kleon Serafin, Vent



Gesamtsiegerin Kalbinnen Zwieselstein
AT 062.645.318 Katja
Reinstadler Ernst, Sölden



Gesamt-Typsiegerin Zwieselstein
AT 062.705.518 Lara
Scheiber Method, Sölden

Fruchtbarkeitsdaten

Besamungsindex: 1,76

Der Besamungsindex gibt an, wie viele Besamungen bzw. Belegungen (ohne Doppelbesamungen) im Durchschnitt für eine Kalbung notwendig sind.

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Non Return Rate 90: 66,4 %

Die Non-Return-Rate 90 gibt den Prozentsatz der Kühe an, bei denen bis zum 90. Tag nach der ersten Belegung keine weiteren Belegungen gemeldet wurden. Dieser Wert wird auch für die Zuchtwertschätzung herangezogen.

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Zwischenkalbezeit: 400,8 Tage

Die Zwischenkalbezeit beschreibt den Zeitraum zwischen zwei Abkalbungen. Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den 2. Rang in der österreichischen Rinderzucht ein.

Kalbeverlauf und Kalbeverluste

Kalbeverlauf

Leichtgeburt	49,61 %
Normalgeburt	46,49 %
Schweregeburt	3,81 %
Kaiserschnitt	0,06 %
Embryotomie	0,03 %

Kälbeverluste

Toto bei der Geburt	0,21 %
Verendet innerhalb von 48 Stunden nach der Geburt	2,17 %

Jungzüchterverein Edelweißgrau

Unser Motto - Freude am Vieh

Mit diesem Motto wollen wir Mädchen und Burschen, junge Frauen und Männer für die Landwirtschaft motivieren.

Damit möchten wir erreichen, dass die jungen Leute in den Bauernfamilien mit Hilfe des Jungzüchtervereins das Interesse an der Landwirtschaft nicht verlieren, denn dies sind die Bäuerinnen und Bauern von Morgen.

Unsere Ziele:

Förderung der Interessen
Interesse an der Rinderzucht
Austausch von Erfahrungen

Kontakt mit anderen Jungzüchtern
fachliche Weiterbildung
Freude an der Grauviehzucht





Ausschuss neu gewählt. Mit vollem Elan wollen wir auch in weiterer Zukunft junge Leute für die Grauviehzucht motivieren und begeistern.

Obm.: Kirschner Thomas, Fiss
Obm.-Stellv.: Wilhelm Maria, Längenfeld

Kassier: Hausegger Roland, Längenfeld
Vorstand: Ranalter Karolne, Neustift
Strickner Anna, Gries a. Br.
Klotz Simon, Längenfeld
Neururer Daniel, Kaunerberg
GF: Pranger Peter, Gschnitz

Die Grosse Nacht der Edelweißgrauen 2012 Erstlingskühe erster Sahne standen im Mittelpunkt

Am Samstag, den 18. Feber 2012, fand im Agrarzentrum West in Imst die Große Nacht der Edelweißgrauen statt.

Diese Ausstellung wurde ausschließlich mit Erstlingskühen durchgeführt und die Qualität von allen ausgestellten Kühen war enorm hoch. Dabei ist hervorzuheben, dass keine Vorauswahl der Kühe getroffen wurde und trotzdem war das Niveau bei dieser Schau extrem hoch und einzigartig.

Von 27 ausgestellten Kühen wurden im K.O. System ein Gesamtsieger, ein Eutersieger und ein Vorführsieger ermittelt.

Unser geschätzter Tierzuchtdirektor DI Rudolf Hußl bewältigte die Aufgabe als Preisrichter in gewohnt starker Form.

Die ausgestellten Kühe wurden in einem hervorragenden Zustand - Pflege, Schur, Vorführung usw. dem Preisrichter und den zahlreich erschienenen Grauviehfrenden präsentiert. Dabei war viel Fleiß und Training im Vorfeld notwendig.

Robert Pittl aus Ladis war an diesem Abend der beste Vorführer und konnte mit viel Stolz und Freude mit seiner Kuh „Lady“ die Siegerschleife, überreicht von der Landesleiterin der Jungbauernschaft Katrin Kaltenhauser und HR Dr. Josef Kössler, entgegen nehmen. Die Erstlingskuh „Lolitta“, eine ARTOS – Tochter,



vorgeführt von der Jungzüchterin Katharina Müller aus Raggal, wurde zur Eutersiegerin 2012 gekürt.

Die Gesamtsiegerin 2012 heißt nicht nur „Tirolerin“, sondern ist wahrhaftig eine fesche Tirolerin. Die BASTUS – Tochter „Tirolerin“, vorgeführt vom Jungzüchter Roland Hausegger, war an diesem Abend die Beste.

Der Jungzüchterverein „Edelweißgrau“ möchte an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Dankeschön aussprechen und allen für die hervorragende und disziplinierte Vorführung der Tiere gratulieren.

Ebenso möchten wir uns bei allen Sponsoren, bei allen Mitwirkenden und freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken. Nur so konnte diese „Große Nacht der Edelweißgrauen“ wiederum zu einem unvergesslichen Züchtererlebnis werden.

15 Jahre Jungzüchterverein Edelweißgrau

Am Sonntag, den 25. November 2012, wurde von den Grauviehjungzüchtern das 15-jährige Bestandsjubiläum gebührend gefeiert.

Beim Teamwettbewerb traten 17 Teams gegeneinander an. Wobei es bei diesem Teamwettbewerb nicht nur um das Exterieur des Tieres ging, sondern die Harmonie der Gruppe, das Vorführen, das Auftreten des Jungzüchters und vieles mehr wurde dabei in die Gesamtbeurteilung miteinbezogen.

Dabei mussten die Mädchen und Burschen einem vom Jungzüchterverein vorgegebenen Ringablauf genau verfolgen. Somit hatte jedes Team die gleichen Chancen bzw. Möglichkeiten um ganz vorne mit dabei zu sein.

Es war für Preisrichter Ing. Otto Hausegger keine leichte Aufgabe, denn die Gruppen waren vom Styling und von der Qualität der einzelnen Tiere in einem Top Zustand.

Speziell bei der Vorführung der Tiere hat man gesehen, welch einen Fortschritt die jungen Mädchen und Burschen in den letzten Jahren erzielt haben.

Aufgelockert wurde der Teamwettbewerb durch unsere Jounsters. 16 Mädchen und Burschen haben mit ihren Kälbern unter dem Motto „mein Lieblingskalb“ das Publikum begeistert.

Ergreifend waren auch die Darbietungen zweier Jungzüchterfamilien beim Rückblick „15 Jahre Jungzüchterverein“.

Nicht nur die Festzeitschrift gab Auskunft über die Aktivitäten der Jungzüchter, sondern auch viele Bilder der letzten Jahre konnten über einen Bildschirm in der Halle angeschaut werden.

Das Teamfinale bot viel Spannung und Ing. Otto Hausegger gab das Ergebnis bekannt:

Der Reservesieg ging an das Team „Die Öztaler Mädels“ und zum Sieger und somit „Jubiläumsteam“ des Jungzüchtervereines Edelweißgrau 2012 wurden die 2 Jungzüchterinnen Maria und Carolina Resch als „Team Resch“ gekürt.





Tiroler Edle - edle Schokolade für edle Genießer!

Im Jahr 2001 wurde die Idee umgesetzt, aus der Milch und dem Rahm der Tiroler Grauviehkühe eine ganz besondere Schokolade zu machen: „Tiroler Edle“, die vom passionierten Landecker Konditor und Chocolatier Hansjörg Haag nach wie vor von Hand gefertigt wird, auch wenn er mit dem „Schokolademachen“ oft rund um die Uhr beschäftigt ist. Durch das engagierte Marketing der Agrarökonomin Therese Fiegl entwickelte sich aus dem - von ihr ins Leben gerufenen - Projekt ein etabliertes Markenprodukt, das aus den Feinkostläden in Österreich und Deutschland nicht mehr wegzudenken ist!



Oberster Grundsatz bei „Tiroler Edle“ ist die Qualität der Rohstoffe und die Förderung der regionalen, klein strukturierten Landwirtschaft. Die Zutaten für die Schokolade-Füllungen - Beeren, Obst, Nüsse, Edelbrände - stammen möglichst aus der nächsten Umgebung. Aber auch bei der Auswahl der Kakaolieferanten sind die Nachvollziehbarkeit der Herkunft, die Nachhaltigkeit des Anbaus, humane Arbeitsbedingungen und eine gerechte Entlohnung für die Kakaobauern ganz wesentliche Kriterien. DOMORI, ein Turiner Schokoladenhersteller, der nur mit den rarsten und besten Kakaosorten arbeitet, ist schon seit Jahren ein Partner und Lieferant, der gänzlich der „Tiroler Edle“-Philosophie entspricht. Mit FELCHLIN, einem Traditionsunternehmen aus der Schweiz, wurde nun ein weiterer Partner gefunden, der für faire Bedingungen in der Kakaoproduktion einsteht und hauptsächlich mit Kleinbauern zusammenarbeitet.



„Die hervorragende Milch der liebenswerten Grauviehkühe“, so Therese Fiegl, „verschmilzt perfekt mit dem hochwertigen Kakao - ein einmaliger Genuss, der unsere Schokoladen auch zu Botschaftern der traditionellen Tiroler Berglandwirtschaft und der Tiroler Grauviehkühe macht.“



Epilog

Mit diesem Bericht legen wir stellvertretend für die Grauviehzüchter Rechenschaft über die Aktivitäten des letzten Jahres ab. Der Tiroler Grauviehzuchtverband ist die Summe aller Züchter dieser Rasse in ganz Österreich. Diese sind stolz auf ihre Tiere und ihre Leistungen. Wir haben versucht aus den gegebenen Rahmenbedingungen das Beste zu machen. Durch das Zusammenwirken vieler Kräfte ist uns viel gelungen.

Wir bedanken uns bei den einsatzfreudigen Mitarbeiterinnen.

Wir bedanken uns bei den ehrenamtlichen Funktionären für ihren begeisterten Einsatz.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedsorganisationen, Partnern und gemeinsamen Einrichtungen für die Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns bei allen Tierärzten im Allgemeinen, besonders aber bei Veterinärdirektor HR Dr. Josef Kössler.

Wir bedanken uns beim Bund, beim Land Tirol und der Landwirtschaftskammer Tirol.

Wir bedanken uns auch bei ehrlichen und gutmeinenden Kritikern - dadurch entwickelt man sich weiter.


ÖR Eich Scheiber
Obmann


Ing. Otto Hausegger
Geschäftsführer

Alleinstellungsmerkmal

Als Alleinstellungsmerkmal (engl. unique selling proposition, USP) wird im Marketing und in der Verkaufspsychologie das herausragende Leistungsmerkmal bezeichnet, mit dem sich ein Angebot deutlich vom Wettbewerb abhebt. Synonym ist veritabler Kundenvorteil. Das Alleinstellungsmerkmal sollte „verteidigungs-

fähig“, zielgruppenorientiert und wirtschaftlich sein sowie in Preis, Zeit und Qualität erreicht werden.

Der Begriff gehört zum Grundvokabular des Marketings. Ein Alleinstellungsmerkmal, d.h. ein einzigartiges Nutzenversprechen, soll mit dem Produkt verbunden werden.

Mein USP beim Tiroler Grauvieh ist:



*„Wenn einer träumt ist es ein Traum.
Wenn viele miteinander träumen ist es der Anfang der Wirklichkeit“*

Dom Hélène Càmara



P.b.b.
05Z036412M
Zulassungspostamt: 6020 Innsbruck
Info Tiroler Grauviehzuchtverband
2/2013